

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1934**

254 (15.9.1934) Die Grenzmark wirbt



# Die Grenzmark wirbt!

## Die 2. NS-Grenzlandmesse Karlsruhe 1934



Sonderbeilage des „Führer“

Samstag, den 15. September 1934

### Grenzlandnot Grenzlandmesse

Von

Dr. jur. Kentrup,  
Präsident der badischen Industrie-  
und Handelskammer

Baden ist durch das Versailles Diktat Grenzland geworden! Einem Teil unserer badischen Heimat blieb die furchtbare Geißel der Besatzung nicht erspart, und erst der Juni 1930 brachte der Stadt Kehl, als einer der letzten besetzten badischen Städte, die Freiheit. War damit auch der direkte Druck feindlicher Besatzung genommen, so wurde die wirtschaftliche Not in unserem Grenzlande, das seiner ganzen wirtschaftlichen Struktur nach stark exportorientiert war, um so größer. Eine, jeder Vernunft höhnisch sprechende Grenzziehung beraubte uns eines kaufkräftigen Hinterlandes, obwohl Elsaß-Lothringen politisch und wirtschaftlich seit Jahrhunderten mit Deutschland verbunden und seine ganze Wirtschaft mit uns verflochten war. Und schließlich verhinderte die Tatsache, daß der allergrößte Teil von Baden, abgesehen von Donaueschingen, Willingen und Konstanz, innerhalb der neutralen Zone liegt, die Errichtung von Garnisonen und damit eine Belebung des Wirtschaftslebens.

Mit der Machtübernahme Adolf Hitlers wurden zur Behebung der wirtschaftlichen Nöte des deutschen Volkes neue Wege beschritten. Die Durchführung des großen Arbeitsbeschaffungsprogramms mit der Aufgabe, abnahmefördernd und abnahmefördernd zu wirken, machte es notwendig, nach Hilfsmitteln zur Durchführung dieser Aufgabe Ausschau zu halten. In diesen gehörte auch die Durchführung von Braunen Messen — Deutschen Wochen, die in der kurzen Zeit ihres Bestehens bewiesen haben, daß sie die ihnen gestellte Aufgabe zu erfüllen vermögen.

Die erste nationalsozialistische Grenzlandwerbemesse, die im vergangenen Jahr stattfand und in kürzester Frist aus einem Nichts entstand, war von Erfolg gekrönt. Auf Anregung aus zahlreichen Kreisen der Wirtschaft findet nunmehr in diesem Jahre die zweite nationalsozialistische Grenzlandwerbemesse statt, die mit einer Braunen Messe — Deutschen Woche verbunden ist. Diese Veranstaltung verkörpert einen Teil nationalsozialistischer Wirtschaftsauffassung, sie wird zu einem Bekenntnis des unbeugbaren Lebenswillens unserer Grenzlandbevölkerung, sie ist ein Beweis der Leistungsfähigkeit unserer Grenzlandwirtschaft und, alles in allem genommen, der Ausdruck des Glaubens und des Vertrauens der gesamten Grenzlandbevölkerung zu unserem Führer Adolf Hitler.

Gerade in einem Augenblick, wo sich das gesamte Ausland durch Verleumdungen erbärmlicher Emigranten dazu entschließt, uns vom Weltmarkt immer mehr abzuschneiden, ist diese zweite nationalsozialistische Grenzlandwerbemesse in der Südwestecke des Reiches ein Beweis dafür, daß wir zu friedlicher Zusammenarbeit mit allen Völkern bereit sind, aber auch kein Mittel unversucht lassen, um in dem uns aufgezwungenen Kampf im Interesse der Selbsterhaltung unseres Volkes unseren Binnenmarkt mit allen Mitteln zu stärken.

Möge der zweiten nationalsozialistischen Grenzlandwerbemesse — Braunen Messe — Deutschen Woche reicher Erfolg beschieden sein. Ich rufe ihr zu ihrem Beginn ein herzliches Glück auf.

### Zum Geleit!

Wenn es gelungen ist, das Verständnis für die besonderen Nöte unserer Wirtschaft in Baden in Land und Reich zu wecken, so ist das nicht zuletzt ein Verdienst unserer 1. (letzjährigen) Nationalsozialistischen Grenzlandwerbemesse. Damit ist aber auch die Aufgabe der 2. (diesjährigen) Grenzlandwerbemesse bereits gekennzeichnet.

Sie soll von neuem die Eigenart unserer Grenzlandwirtschaft offenbaren, um erneut anregend und belebend zu wirken. Zugleich aber soll unsere diesjährige Messe Zeugnis dafür ablegen, daß Staat und Wirtschaft entschlossen sind, die letzten Schwierigkeiten zu brechen, um unserem gesamten Volke Arbeit und Brot zu geben.

*Robert Rühl*

Die badische Grenzlandwerbemesse als große, zentrale Veranstaltung in der Landeshauptstadt ist das Gesicht der badischen Wirtschaft. Sie wird auch in diesem Jahre Zeugnis ablegen von der ungebrochenen Kraft und Leistungsfähigkeit aller derjenigen, die unter den erschwerten Verhältnissen des Grenzlandes Baden in der freien Wirtschaft ihre Pflicht gegenüber Führer und Volk erfüllen. An der übrigen Bevölkerung wird es liegen, durch rege Anteilnahme dafür zu sorgen, daß diese Bemühungen auch die richtige Resonanz finden.

Heil Hitler

*Wille*

### Das Ziel der Messe

Die Zweite NS-Grenzlandwerbemesse, Braune Messe, Deutsche Woche, wird den Beweis erbringen, daß nationalsozialistischer Kampfsgeist und nationalsozialistische Ausdauer auch in Baden in höchstem Maße entwidelt sind.

Wir wollen mit dieser Veranstaltung, die ein Stück nationalsozialistischer Wirtschafts-

auffassung verkörpert, unserer Grenzlandwirtschaft aller Zweige helfen.

Unserer Arbeit voran leuchtet das Wort: Gemeinnutz geht vor Eigennutz!

In diesem Sinne werden wir wirken und schaffen.

gez. Robert Rühl,

Landesbeauftragter X des Instituts für Deutsche Wirtschaftspropaganda e. V.

### Deutsche Arbeit

Der Grenzlandmesse zum Geleit!

Deffne deine Tore  
Stätte deutschen Geistes.  
Lege Zeugnis ab vom Werte  
Deutscher Arbeit, deutschen Fleißes.  
Zeig den Brüdern  
Im Norden und im Osten,  
Daß wir im Grenzland Baden,  
In der Westmark auf dem Posten  
Und treu zusammenstehn.

Deffne deine Tore  
Stätte deutschen Geistes.

Lege Zeugnis ab vom Werte  
Deutscher Arbeit, deutschen Fleißes.  
Zeig der Welt,  
Daß wir keine Waffen,  
Keine Kriegswerkzeuge schmieden.  
Zeig der Welt,  
Daß wir arbeiten und bauen,  
Daß wir lieben und vertrauen,  
Für den Völkerrfrieden.

Arthur Schuy.

### Das Handwerk im Grenzland Baden

Von

Hans Endres,

Geschäftsführender Direktor der badischen  
Handwerkskammer

Die letzten Märzwochen der vom Parteitag in Nürnberg begeißt heimkehrenden politischen Soldaten und Offiziere des neuen Deutschland sind verflungen. Bereits melden sich wieder die Mühen und Sorgen des Alltags zum Wort, die lähne Phantasie des Politikers wird zur kühleren Atmosphäre der Wirtschaft zurückgedrungen. Hängt doch von ihr nicht weniger als von guter Politik die Existenz von Millionen Volksgenossen ab. Der Führer hat auch diese äußerste ernste Frage nach dem täglichen Brot seinem großen politischen Programm eingeordnet, und selbst mißgünstige Auslandsstimmen können die Erfolge nicht mehr bestreiten, welche die rücksichtslose Energie des Führers in der Arbeitsschlacht mit der Wiedereingliederung von fast 4 Millionen Erwerbslosen in das deutsche Wirtschaftsleben errungen hat.

Wenn am heutigen Tage die zweite Grenzlandwerbemesse ihre Tore den Besuchern öffnet, können sie sich vom Stande der Dinge in Baden überzeugen, die uns selbst schon beinahe geläufig geworden sind:

Dank der Initiative der Regierung beginnt das Schwungrad auch beim badischen Handwerk wieder mit größerer Tourenzahl zu laufen.

Mit voller Absicht hat man den konjunkturellen Antrieß vor allem und zuerst denjenigen Gewerben zuteil werden lassen, bei denen wie bei der Landwirtschaft und dem Baugewerbe der Anteil der Handarbeit am größten ist.

Um sich ein Bild über die Lage des badischen Handwerks machen zu können, ist zu berücksichtigen, daß Baden durch den Vertrag von Versailles Grenzland geworden ist. Das badische Handwerk wird hierdurch insofern betroffen, als es große Absatz- und Arbeitsgebiete verloren hat, ohne daß es ihm sonderlich gelungen wäre, neue zu erschließen. Das Fehlen fast jeder Ausfuhrmöglichkeit nach der Schweiz und dem Elsaß ist für die Entwicklung des Handwerks wenig förderlich. Man muß sich einmal mit eigenen Augen davon überzeugt haben, wie verübelt die Grenzübergänge nach Frankreich und der Schweiz geworden sind, um die trostlose Lage von Handwerk und Gewerbe in den Grenzgebieten zu begreifen. Hierzu kommt die Erschwerung des Grenzverkehrs durch Zoll- und Devisenvorschriften. Das badische Handwerk ist also neben den anderen Wirtschaftsklassen, die es teilweise sogar vorgezogen haben, in das Innere des Reiches abzuwandern, gezwungen, sich der Eroberung des innerdeutschen und vornehmlich des heimischen Marktes zuzuwenden. Die schlimme Zeit der ständig wachsenden Erwerbslosigkeit, die der Zeit nach dem 30. Januar 1933 voranging, konnte mit einer Verarmungslawine verglichen werden; denn Arbeitslosigkeit erzeugte Verminderung der Einkommen, Einkommensverminderung führte zu Kaufkraftminderungen, die wiederum zu Arbeitslosigkeit führten. Heute ist es umgekehrt:

Jeder Neueingestellte verdient mehr, als er vorher an Unterstützung verdient hat. Gewiß sind noch manche dieser Arbeitsverdienste bescheiden. Aber viele Wenig machen ein Viel. Und diese Beträge, die sich mit imponierender Gerechtigkeit auf alle Bevölkerungsklassen verteilen, kommen nun, da sie ja wieder ausgegeben werden, zunächst dem Handwerk und Einzelhandel, mittelbar den Lieferindustrien dieser Gewerbe zugute.

Zieht man die vom Handwerk getätigten Umsätze und als Gradmesser für die Beschäftigung die aufgewendeten Lohnsummen zu Rat, so zeigt sich in den einzelnen Berufsgruppen kurz folgendes Bild: Im

Handwerk mit seinen Nebengewerben ist im Jahre 1933 ein bis zum November anhaltendes gleichmäßiges Ansteigen von Umsätzen und Lohnsummen zu bemerken, das durch einen im Juni zu verzeichnenden leichten Rückgang wenig beeinflusst



ist. Erst die im Dezember für diesen Berufs-zweig eintretende ungünstige Witterung bot dieser Aufwärtsbewegung Einhalt und gestal-tete sie rückläufig. Aber bereits gegen Ende des ersten Vierteljahres 1934 zeigt sich, geför-dert durch die beginnende Frühjahrsaufschwung der Arbeitslosigkeit, ein weiteres, teilweise recht lebhaftes Ansteigen von Lohnsummen und Um-fäßen. Während der Umsatz bis zum Ende des ersten Halbjahres 1934 sich weiter aufwärts be-wegt, weisen die Lohnsummen zu diesem Zeit-punkt eine leichte, saisonmäßig bedingte Ab-wärtsbewegung auf.

Uneinheitlich ist die Entwicklung des **Bekleidungs- und Ausstattungsgewerbes** (Schuhmacher, Schneider, Friseur, Sattler, Tapeziere usw.). Wenn auch im ersten Vierteljahr 1934 die Um-fäße durchschnittlich 10 bis 15 v. H. und die Lohnsummen im 2. Vierteljahr 1934 teilweise sogar durchschnittlich 20 bis 30 v. H. über dem Stand des entsprechenden Zeitraumes im Jahre 1933 sich bewegen, so finden wir doch namentlich bei den dieser Berufsgruppe ange-hörenden Friseuren und Schuhmachern teils allzu sehr ins Auge springende Wirtschaftsb-lebung.

Erfreulich ist die im **holzverarbeitenden Gewerbe** seit Frühjahr vorigen Jahres anhaltende, wenn auch nicht übermäßige Steigerung von Umsätzen und Lohnsummen. Die auf Ende 1934 zu bemerkende Abnahme in der Beschäftigung ist durch die im Frühjahr erneut ein-setzende Beschäftigung ausgeglichen worden.

Wesentliche Beobachtungen sind im **metallverarbeitenden Gewerbe** zu machen. Dieser Gewerbebezirk hat im all-gemeinen eine mit dem Baugewerbe gleichlau-fende Entwicklung. Umsätze wie Lohnsummen sind im 1. Halbjahr 1934 gegenüber dem Vor-jahr durchschnittlich um 20 bis 30 v. H. gestie-gen.

Die Beschäftigung im **Papier- und Bervielfältigungsgewerbe** ist auch im ersten Halbjahr 1934 unbefriedigend, die Umsätze zeigen gegenüber dem Vorjahr namentlich im März und April eine Steigerung von durchschnittlich 30 bis 40 v. H., gehen aber auf Ende des Halbjahres wieder zurück.

Als untrügliches Zeichen für eine stetige Be-ferung der Wirtschaftslage ist die Entwicklung des

**Nahrungsmittelgewerbes** anzusehen. Während die Lohnsummen im ersten Halbjahr 1934 die Tendenz des Jahres 1933 verfolgen, liegen die Umsätze des gleichen Zeit-abschnittes etwa 10 bis 15 v. H. im Durchschnitt über denjenigen des Vergleichszeitraumes.

Leider ist auch bei uns in Baden in den ver-gangenen Jahrzehnten und länger der Makel dafür verloren gegangen, welche Art die inneren Kräfte des Handwerkes sind, und wo sie angelegt, entwickelt und erhalten werden müssen. Mehr noch als im benachbarten Würt-temberg hat die badische Volkswirtschaft ihre Kulturverbundenheit mehr oder minder bewußt aufgegeben, ihre kulturelle Verantwortung von sich getan und sich dem sogenannten So-zialismus verschrieben. Als Fortschritt aber haben wir es angesehen, wenn Güter billiger in größeren

## Reichspost und Grenzlandmesse

Im Kampf um die Wiedererhaltung der deutschen Wirtschaft hat auch die Reichspost-direktion Karlsruhe ihr Möglichstes getan, um die Grenzlandnot der badischen Wirtschaft, ins-besondere die durch sie hervorgerufene Ar-beitslosigkeit zu mildern. Das Arbeitsbeschaf-fungsprogramm der Deutschen Reichspost, wel-ches für das ganze Reichspostgebiet 70,6 Mil-lionen RM. zur Verfügung stellte, um Tau-senden von Volksgenossen wieder Brot und Arbeit zu verschaffen, ist daher in Baden be-sonders begrüßt worden, zumal die Reichs-postdirektion durch Erteilung umfangreicher Aufträge und Lieferungen die Bestrebungen der badischen Regierung zur Vinderung der Grenzlandnot tatkräftig unterstützen konnte.

Mit namhaften Aufträgen wurde besonders die badische Kraftfahrzeug-in-dustrie bedacht. Die Kraftfahrzeuge sind für Zwecke des Telegraphen- und Fernsprech-dienstes, für den Ausbau der Landverkräftung (bessere Postverjorgung des flachen Landes) und für den Kraftpost-Überlandverkehr be-stimmt. Außerdem wurde das badische Wagner-handwerk mit Lieferungen von Anhängern für Telegraphenbauzwecke beauftragt. Im weite-ren wurde

**der planmäßige Ausbau und die Verbesse-rung der Fernmeldeanlagen in jeder Weise gefördert.**

Von der für den Ausbau der Ortsfernspre-cherie sowie des Fernmeldebetriebes überwiegen Geldsumme kommen rund 85 v. H. der Kabel-elektrotechnischen- und der Zementindustrie zu-gute. Die zusätzlich bewilligten Gelder ermög-lichten es fernerhin, nicht nur Telegraphen-arbeiter, denen nach dem Regelarbeitsanfall hätte gekündigt werden müssen, weiterzubeschäftigen, sondern auch noch neue Arbeits-kräfte einzustellen.

Bei der rückläufigen Finanz- und Wirt-schaftslage der letzten Jahre konnten für Post-dienst- und Wohngebäude nur solche Bau-arbeiten in Auftrag gegeben werden, die aus zwingenden Gründen unbedingt ausge-führt werden mußten. Die Zuteilung weiterer

Mengen erzeugt, wenn sie billiger und leichter verteilt wurden, wenn Kraft oder Arbeitsauf-wand erspart, d. h. von der Maschine übernom-men wurde, kurzum, wenn die Mengenrechnung sich verbesserte. Zweifellos ist das in vielen Fällen ein Fortschritt gewesen. Aber der Zu-sammenhang zwischen dieser technischen Ent-wicklung und dem Kulturleben des Volkes hat doch zu bedenklichen Erscheinungen geführt. Es ist alles in die Breite gegangen, nicht mehr in die Tiefe und Höhe. Wenn man heute dem Handwerk des Grenzlandes den Vorwurf macht, es erfülle nicht mehr seine volkswirt-schaftliche und kulturelle Aufgabe, so ist eben dieser Vorgang nur die Folge der zersetzenden Einflüsse gewesen, die von der ganzen Umwelt auf das Handwerk eingewirkt haben. In den letzten Jahren ist eine ganz furchtbare mate-rielle Not hinzugekommen.

Heute verlangt die Führung des Handwerks einen gesetzlich gesicherten Schutz ehrlicher und

Mittel aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm ermöglichte es, hier nunmehr auch die an-Mangel an Mitteln zurückgestellten zur Er-haltung der Gebäude erforderlichen Arbeiter auszuführen. An diesen Bauaufträgen sind besonders das Maler-, Gipfer-, Dachdecker- und Schlossergewerbe beteiligt.

Durch Beschaffung von Briefkästen, Tuch- und Lederkleidung sowie Brief- und Geldzustellkasschen usw. bekam auch die Eisen-, Textil- und Lederindustrie erhöhten Absatz sowie das Schneider- und Sattlerge-werbe vermehrte Tätigkeit.

**Allein aus dem zusätzlichen Arbeitsbeschaf-fungsprogramm (also ohne Berücksichti-gung der laufenden Mittel) hat die Deut-sche Reichspost in Baden einen Betrag von über 3 Millionen RM. angewendet.**

Von besonders umfangreichen Bauausfüh-rungen sollen hier erwähnt werden das neue Fernsprechdienstgebäude in Heidelberg, der Freiburger Rundfunksender, die neuen Post-dienstgebäude in Pfullendorf und Rheinfelden (Baden) und zwei neue Fernleitungsstapel im Bodenseegebiet. In diesem Zusammenhang wird noch interessieren, daß voraussichtlich im Frühjahr 1935 mit dem Bau des neuen Reichspostdirektionsgebäudes in Karlsruhe begonnen werden wird, so daß allein durch diesen Bau in den nächsten Jah-ren seitens der Deutschen Reichspost der ba-dischen Industrie und dem badischen Handwerk umfangreiche Arbeiten und Lieferungen über-tragen werden können. Im Anschluß an diesen Bau wird in Karlsruhe nach Freimachung der jetzigen Diensträume der Reichspostdirektion der von den Handelsreisenden für die Karlsruher Fernsprechteilnehmer schon längst er-erbte Wähler-(Selbstanschluß-)Verkehr ein-gerichtet werden.

Auf jeden Fall wird für die Reichspostdirektion Karlsruhe auch in Zukunft der Leistung-gehalt, bei dem großen allgemeinen Aufbau-werk der Reichsregierung, insbesondere bei der Förderung der badischen Wirtschaft nach Kräf-ten mitzuhelfen.

guter Arbeit und hält eine berufstätig ge-gliederte Wirtschaftsordnung als Trägerin der kulturellen Verantwortung gegenüber der Volksgemeinschaft für organisch richtig.

**Der Schutz ehrlicher, guter Arbeit** steht am Ende des Erziehungsgedankens, wie er in der Wirtschaft vertreten werden sollte, die neue Wirtschaftsordnung nimmt eine alte Ueberlieferung wieder auf, die der Liberalis-mus beiseite geschoben hatte, allerdings in einer neuen zeitgemäßen Form. Nützlich ist es nun, nicht allein das Handwerk zur Wertschät-zung anständiger und ehrlicher Arbeit zu erzie-hen, sondern auch danach zu streben, daß im ganzen Volk dafür Verständnis geweckt werde.

**Gerade wir im Grenzland Baden brauchen eine Handwerkskultur als Teil der Pflege von Volkstum und Heimat.**

Deshalb wollen wir das ganze Handwerk be-wußt wieder bodenständig machen und es ihm

Die Deutsche Reichspost steht durch ihre ge-meinnützige Tätigkeit ganz im Dienste der Volksgemeinschaft. Der Verwirklichung dieses Gedankens dient auch ihre Beteiligung in der von dem Institut für Wirtschaftspropaganda, Landesbezirk X, in Verbindung mit der NS-Jugend, Gauamtsleitung Baden, veranstalteten 1. NS-Grenzland-Werbemesse durch eine Son-derausstellung.

Diese gibt einen kleinen gedrängten Ueber-blick über fast alle Gebiete postalischen Wir-tens. Bilder und Werbefaltblätter für den Kraftpost- und Luftpostverkehr, Auszüge über „Poststücke“, „Vorteile der Landkraftpost“, „Un-fallmeldebüchlein“ usw. sowie Lichtbildaufnahmen von Ausflugsfahrten in den Schwarzwald lassen die Vielseitigkeit der Deutschen Reichs-post erkennen. Ein Modell des neuesten, mit moderner Luftheizung versehenen Kraftomni-busses (Daimler-Benz) zeigt die Fürsorge der Deutschen Reichspost für ihre Reisenden durch bequeme und sichere Beförderung. Ein selbst-tätiger Lichtbildapparat bringt Aufnahmen vom Kraftpostverkehr aus dem Nord- und Süd-schwarzwald und läßt so den Ausstellungsbes-ucher teilnehmen an einer Fahrt durch die Natur Schönheiten unserer herrlichen Schwarz-waldberge. Außerdem wird der Besucher auf die Vorteile des Postreisebüchchens und des Reichsführerbüchchens hingewiesen.

Ueber das Entstehen der modernen Funk-türme gibt ein Funkturmmodell Aufschluß. Eine Fernsprech-Reihenanlage für eine Amts-leitung und fünf Nebenstellen sowie eine kleine Wähler-Nebenstellenanlage gewährt dem Be-sucher einen Einblick in den neuesten Fernsprechbetrieb, während eine Abbildung über die ersten Fernsprechversuche ihn in die ältesten Tage des Fernsprechers zurückführt. Eine Zusammenstellung von Postaufträgen, die zum Bau einer Fernsprechleitung notwendig sind, trägt zum Verständnis des wichtigen Fernsprechbaues bei.

Neben einer Zusammenstellung der verschie-denen Glückwunschtelegramme veranschaulicht ein farbiges Plakat die neuerdings eingeführte Telegrammaufgabe im Eisenbahnaug und das Anrufen eines Telegramms an einen Reisenden im Zug.

ermöglichen, seine eigenen Kräfte zur Geltung zu bringen, aus der Landschaft, aus dem Werk-stoff heraus zu gestalten und die bunte Aller-weltskultur von sich zu weisen. Dafür zu sor-gen, dafür auch die politische und wirtschaft-liche Grundlage zu bauen, das ist eine unserer Aufgaben, deren Erfüllung wesentlich von uns selbst abhängt.

In der diesjährigen zweiten Grenzland-werbemesse ist das badische Hand-werk hervorragend beteiligt. Die zur Schau gestellten Erzeugnisse heimischer Handwerksarbeit zeugen in hohem Maße von Handwerksfähigkeit, Materialbeherrschung und künstlerischem Sinn, stellen Wertarbeit im besten Sinne des Wortes dar. Möge das Handwerk Aufträge erhalten, die es ihm gestat-ten, kulturelle Leistungen zu vollbringen. Die Messe wird mithelfen, im ganzen deutschen Volke Verständnis und Würdigung anständiger und ehrlicher Arbeit zu wecken und zu fördern.

# Karlsruhe am Rhein und am Schwarzwald

Die Landeshauptstadt im Grenzlande Baden lädt ein!

### Stadt der Künste und Wissenschaften:

Badische Kunsthalle, Hans-Thoma-Museum, Hochschule der bildenden Künste, Hochschule für Musik, älteste Technische Hochschule Deutschlands, Staatstechnikum.

### Stadt der Museen:

Landesmuseum, Arme- und Weltkriegsmuseum, Scheffelmuseum, Ver-kehrsmuseum.

### Stadt der malerischen Gärten und idyllischen Anlagen:

Künstlerisch angelegter Stadtgarten, Schloßgarten, Botanischer Garten, Fasanengarten, Nymphengarten.

### Stadt des klassischen Baustils:

Der geniale Baumeister Weinbrenner gab ihr sein Gepräge. Evangelische Stadtkirche, katholische Stadtkirche, Markgräfliches Palais, Rathaus.

### Stadt der Erholung:

Ideales Rheinstrandbad, Ausgangspunkt für Reisen in den Schwarzwald und die weinfrohe Pfalz, herrlich gelegenes Gelände für Wochenendhäuser.

### Stadt der Arbeit und des Verkehrs:

Große Industriegebiete, Rheinhafen, Flugplatz, Schnittpunkt internationaler Verkehrslinien, Kreuzung der zukünftigen Nord-Süd und Ost-West-Linie der Reichsautobahn.

Natur und Kunst, Wissenschaft und Technik, Arbeit und Erholung verknüpfen sich in Karlsruhe zu einer Symphonie von machtvoller Klang und seltener Harmonie. Die Stadt der lichtvollen Straßen u. der Klarheit des Baustils wird durch ihr charakteristisches Gepräge jeden Besucher fesseln



## Karlsruhe am Rhein und am Schwarzwald

die Stadt der Heimattage, ruft zum

### 2. Südwestdeutschen Heimattag Baden - Pfalz - Saar

am 22. und 23. September 1934.

Enthüllung des Albert-Leo-Schlageter-Denkmal. Heimatabend (Festspiel von Max Dufner-Greif, Heidelberg, Ansprache von Gaukulturwart Frih Kaiser). Vereidigung der Bürgerwehren und Milizen. Kundgebung für Volkstum und Heimat im Anschluß an die Morgenfeier des B.D.M. (Ansprache Ministerialrat Prof. Dr. Eugen Fehrle). Großes Volksfest. Besuch des Gemeinschaftsfest der Südwestmark!



# Die Reichsbahn und ihr Aufbauprogramm in Baden

Anlässlich der Grenzlandwerbestellung die Reichsbahndirektion Karlsruhe gerne die Gelegenheit, ihre enge Verbundenheit mit der Grenzmark erneut zu betonen. In der Ausstellung der Messe gibt sie einen kleinen Einblick in einige ihrer Aufgabengebiete. Da ist zunächst eine allen auffällige große Bauaufgabe, die in einem eindrucksvollen Gemälde dargestellt ist. Nichtbilder zeigen den Unterschied zwischen der heutigen Verkehrsbehinderung durch die Schiffbrücke schon bei der Defnung für die Rheinschiffe, dann aber auch bei Hochwasser und bei Eisgang.

Die Darstellung über die von der Reichsbahn zugunsten des wirtschaftlichen Wiederaufbaues eingeführten Frachtermäßigungen im Güterverkehr zeigt, wie die Reichsbahn für ihren Teil am Wiederaufstieg des Vaterlandes mithelfen will. In Handzetteln sind die zahlreichen Fahrpreisermäßigungen aufgeführt, durch die sie den notleidenden Kreisen zu helfen sucht. Das auch ein Abteil des neuen Postwagens 3. Klasse ausgestellt ist, sei nur nebenbei erwähnt und gleichzeitig die Hoffnung und der Wunsch ausgesprochen, daß auch bald auf den badischen Strecken solche Wagen eingesetzt werden.

Auf ein ganz anderes Gebiet der Tätigkeit der Eisenbahn führt uns eine Darstellung der Anlagen zum Entschenden der Eisenbahnwagen bei Tiertransporten. Man sieht, welche große Sorgfalt sie darauf verwendet, daß unsere Landwirtschaft vor Seuchen dadurch geschützt wird, daß etwa in den Fahrzeugen befindliche Krankheitsstoffe beseitigt und unschädlich gemacht werden.

Auch das personelle Gebiet der Reichsbahn wird kurz gestreift. Lehrlingsarbeiten zeigen ihr Bestreben, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen und ein Lehrmodell aus der Kraftwagenwerkstätte der Reichsbahndirektion Karlsruhe zeigt, daß der Ausbildung zuverlässiger Kraftwagenführer für die von ihr betriebenen Kraftwagenlinien größte Beachtung geschenkt wird.

Auf das Gebiet der

## Fürsorge für das Personal

macht ein Modell des Erziehungsheimes des Reichsbahn-Waisenorts in Freiburg aufmerksam, das jetzt schon etwa 200 Personen beherbergt und nach Vollausbau etwa 400 Eisen-

bahnerweisen Unterkunft und Erziehungsmöglichkeit bieten soll.

Der in der Messeausstellung gegebene Rahmen ist natürlich zu eng, um alle die großen Fragen zu berühren, mit denen sich die Reichsbahn befaßt. Es möge noch erwähnt sein, daß die in der Presse schon mehrfach behandelte Umstellung des Dampfbetriebes der Hölental- und Dreiseisenbahn auf elektrischen Betrieb weitere gute Fortschritte macht. Zur Zeit werden im Hölental zur Unterbringung der Fahrleitung die Tunnelgewölbe erhöht, Widerlager erneuert und die Gewölbe abgedichtet. Auf der Dreiseisenbahn ist die Fahrleitung bereits nahezu verlegt und gibt der Strecke nun schon ein ganz verändertes Bild. Bis zum Frühjahr nächsten Jahres werden sämtliche Arbeiten durchgeführt sein, so daß nach Anlieferung der elektrischen Lokomotiven der zunächst vorgegebene beschränkte Versuchsbetrieb zum Sommerfahrplan 1935 aufgenommen werden kann. Neben der größeren Annehmlichkeit einer Reise in dieser schönen Landschaft durch den Wegfall der lästigen Rauchplage, besonders im Tunnel, wird der Zugverkehr erheblich beschleunigt werden. Während früher beispielsweise beim Zahnradbetrieb eine Sitzgangfahrt von Freiburg nach Neustadt noch 80 Minuten erforderte und nach Umstellung im Herbst 1933 auf reinen Reibungsbetrieb unter Einfluß schwerer Dampflokomotiven heute noch 54 Minuten beträgt, wird künftig im elektrischen Betrieb diese Fahrzeit nur noch 46 Minuten, mithin also nur 53,5 Prozent der früheren Zeit betragen. Nicht zu vergessen sei hier der gewaltige Anteil an der Arbeitsbeschaffung der Reichsbahn.

Weiter sei erwähnt die Verbesserung der Stromversorgung und im Zusammenhang damit die Beschleunigung des Verkehrs auf der elektrischen Wiesener- und Wehratalbahn. Die veraltete und teure Umformung von Drehstrom in Einphasenstrom für den Bahnbetrieb im Unterwerk Basel mittels umlaufender Umformer und Zwischenschaltung einer Akkumulatortablette wird künftig durch einen neuzeitlichen stillstehenden Umformer höherer Leistung, einen sogenannten „Umrichter“ erfolgen, ein Versuch, den die Deutsche Reichsbahn hier erstmalig in größerem Umfange durchführt.

Ein ähnlicher Versuch wird zur Zeit in Pforzheim vorbereitet, wo geplant ist, Drehstrom zu bezugsfähig und ihn ebenfalls mit Umrichter in Bahnstrom umzuformen. Weiter sind

zur Zeit Untersuchungen im Gange, die langgehegten Wünschen des Landes Baden, den elektrischen Zugbetrieb in Süddeutschland, der im westlichen Teil z. B. in Stuttgart endigt, bis Karlsruhe bzw. Bruchsal weiterzuführen und damit das badische Land an dieses ausgedehnte Bahnnetz anzuschließen.

Wesentlich sind auch die Aufgaben, die das Gebiet der Motorisierung im Reichsbahndirektionsbezirk Karlsruhe betreffen. Die Zahl der Kraftwagen wird dem regen Bedürfnis entsprechend voraussichtlich auch noch in der nächsten Zeit erhöht werden. Gleichzeitig wurden die Fahrschule für Kraftwagenführer unter Mitwirkung eines Sachverständigen eingerichtet und im Reichsbahnansatzwertwerk Karlsruhe die Motorenwerkstätte weiter ausgebaut. Dort wird auch ein besonderer Kraftwagenbremsprüfstand eingerichtet. Es handelt sich hier um eine erste Ausführung der Reichsbahn, die für die Betriebssicherheit der Kraftwagen von ganz besonderer Bedeutung ist. In dieser Werkstätte werden jedenfalls auch die Motor-Kleinlokomotiven und die Diesel-Triebwagen instandgesetzt werden. Hiermit wird bereits ein weiteres Gebiet der Motorisierung der Reichsbahn berührt.

Zur Erhöhung der Geschwindigkeit und der Verkehrsdichte wird die Reichsbahndirektion Karlsruhe Dieselmotortriebwagen mit der gleichen Zahl Steuerwagen, zunächst für den Schnellverkehr im Dreieck Karlsruhe-Heidelberg-Mannheim-Karlsruhe und anschließend für die Strecke Karlsruhe-Konstanz in Betrieb nehmen. Diese Fahrzeuge können jeweils 80 Personen befördern und bieten noch Raum zur Unterbringung von Reisegepäck und dergl.

Die Vorteile der Motorisierung kommen auch dem Güterzugdienst zugute. Zur beschleunigten Abfertigung der Güterzüge auf den Hauptstrecken werden zu den bereits vorhandenen 15 Benzinmotor-Kleinlokomotiven noch in diesem Jahre etwa 18 Dieselmotor-Kleinlokomotiven, die in erster Linie zur Bedienung der Anschlussgleise bei kleinen Bahnhöfen bestimmt sind, hinzukommen. Die Reichsbahn beweist damit, daß sie nicht nur für die Personenbeförderung, sondern auch für den Güterverkehr keine Ausgaben scheut, um eine rasche Abfertigung zu gewährleisten.

Ähnliches gilt auch für den Schiffsdienst auf dem Bodensee. Die Reichsbahndirektion ist bestrebt, die alten großen Dampfschiffe durch neuzeitliche Motorschiffe mit einem Fassungsvermögen für 500 bis 700 Fahrgäste zu ersetzen. Das zur Zeit noch im Bau befindliche Motorschiff „Erfas Greif“ wird voraussichtlich bis Mai 1935 fertiggestellt sein. Das Schiff erhält Voith-Schneider-Antrieb, der bekanntlich den Antrieb und die Steuerung in

Die Versicherungswirtschaft ist in Süddeutschland genau so stark in Volk und Volkswirtschaft verankert wie in allen anderen Teilen unseres deutschen Vaterlandes. Das Versicherungswesen mit seinen hochentwickeltesten Einrichtungen dient der Erhaltung und Mehrung des deutschen Volkvermögens auf fast allen Gebieten des praktischen Lebens und schützt den einzelnen Versicherten Volksgenossen und dessen Familie vor Verlust und Schaden. Auf mittelbarem und unmittelbarem Wege beschafft das Versicherungsgewerbe vielen Tausenden von Volksgenossen Arbeit und Brot.

Die Versicherungswirtschaft wirkt damit national und sozial. Sie dient Volk und Vaterland umfänglich und treu.

Samwer,

Führer der Wirtschaftsgruppe 11 (Versicherungen) im Bezirk Südwest.

sich vereinigt und zugleich eine bessere Steuerfähigkeit auf kleinem Raum ermöglicht. Ferner erhält das Schiff zwei kompressorlose Viertakt-Hohlschiffmotoren und wird — wie die übrigen Schiffe — mit einer eigenen Funkanlage ausgestattet werden. Es ist beabsichtigt, auch die Schiffe „Erfas Jahringen“ und „Erfas Adolfsaell“ nach diesem Muster in Auftrag zu geben. Die Beschaffung eines Motor-Hilfsbootes wird den vorhandenen Schiffspart ergänzen.

Als größtes und wertvollstes Unternehmen des Deutschen Reiches und damit des deutschen Volkes hat die Deutsche Reichsbahn auf dem Gebiete des Güterverkehrs den Güteraustausch zwischen den Rohstoff- und den Verarbeitungsgebieten, den Erzeugungs- und den Verbrauchorten zuverlässig, schnell und billig durchzuführen. Sie ist dauernd bemüht, ihre Beförderungsmittel den Fortschritten der Technik folgend zu verbessern.

An Neuerungen im unmittelbaren Schienenverkehr sind vor allem die leichten Güterzüge, die aus Lokomotiv und zwei großen durch Faltenbalg und Uebergangsbrücke verbundenen Güterwagen bestehen und für schnellste Beförderung des Stückgutes sorgen, zu nennen. Die Verbindungen zwischen Verkehrsmittelpunkten zur Beförderung von Wagenladungen und Stückgut sind wesentlich beschleunigt worden, vor allem für leichtverderbliche Nahrungsmittel. So sind in diesem Jahre erstmalig währ-

Das

# Badische Staatstheater

ladet zum Neubeginn seiner Spielzeit ein.

Das Besinnen auf die eigenen volkhaften Werte der Gegenwart und Vergangenheit gibt dem Spielplan des Theaters von heute seine Wesenszüge. Auf dem Wege, den uns der Führer wies, schreitet das Badische Staatstheater verantwortungsbewußt und voll Vertrauen auf seine Leistung mutig voran.

In verstärktem Maße will es sich für alle deutschen Volksgenossen einsetzen und schafft dafür jede Möglichkeit.

Die Generaldirektion des Staatstheaters steht jedem Interessenten bereitwilligst mit Rat und Auskunft zur Seite.





rend der Frühjahrsroute in Mittelbaden regelmäßig

**Schnellzüge von Bühl nach Berlin und Hamburg**

mit 90 Kilometer Höchstgeschwindigkeit eingeführt worden. Am Vormittag geerntete Früchte aus Mittelbaden wurden am folgenden Morgen auf den Märkten in Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Leipzig usw. schon verkauft.

Neben den auf die Beschleunigung gerichteten Bestrebungen werden die Verkehrsmittel dauernd verbessert. Es sei hier vor allem auf den Behälterverkehr hingewiesen. Um an Packmitteln, Ladearbeiten und Fracht zu sparen, stellt die Reichsbahn Behälter in verschiedenen Größen (gewissermaßen kleine Güterwagen, die in die großen Wagen eingestellt werden) zur Verfügung. Die Verloader können sich die verschließbaren, leicht beweglichen Behälter nach ihren Bedürfnissen aussuchen; kleinere Behälter, z. B. für Porzellan, Nahrungsmittel, Textilwaren, Lederwaren und dergleichen bis zu den großen Behältern für Möbel.

Auch die Schiene und Straße sollen im gleichgestellten Wettbewerb um die Hebung der Vorräte eines jeden Verkehrsmittels verlobt werden. Der Ruf des Führers, den Streit zwischen Schiene und Kraftwagen zu begraben, ist bei der Reichsbahn aufgenommen worden. Nicht mehr gegeneinander, sondern miteinander ist die Lösung.

Innächst sei einer eigenartigen Neuerung gedacht. Das ist der fahrbare Anschluss für Eisenbahnwagen, ein gummiereiftes 16rädiges Straßenfahrzeug, das den Güterwagen vom Güterbahnhof bis zum Empfänger der Ladung befördert. Demnächst wird ein solches Fahrzeug in Freiburg dem Verkehr übergeben werden.

Einen besonderen Aufschwung hat der Lastkraftwagenverkehr im Dienst der Reichsbahn genommen. Sie verwendet den Kraftwagen hauptsächlich für Ueberlandlinien und im Zubringer- und Verteilerdienst in Gegenden abseits der Schiene, die bisher die Vorzüge einer regelmäßigen Verkehrsbedienungsgrundlage einer gezielten Entwicklung von Handel und Gewerbe, entbehren mussten. Weiter wird der Kraftwagen im Städtgutverkehr dort eingesetzt, wo er durch seine größere Beweglichkeit die bisherige Beförderung auf der Schiene beschleunigen kann, z. B. an größeren Plätzen zwischen dem Umladebahnhof und den Randbahnhöfen, zur Vermeidung größerer Umwege und Aufenthalte auf den Vertriebsbahnhöfen usw. Der Hausverkehr mit Kraftwagen ist in Aussicht genommen.

Im Bezirk der Reichsbahndirektion Karls-

## Arbeitsbeschaffung durch Braune Messen — Deutsche Wochen

Im 1. Halbjahr 1934, also in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni, wurden vom Institut für Deutsche Wirtschaftspromaganda 66 Braune Messen und Deutsche Wochen veranstaltet. Außerdem wurde die Schwimmende Braune Messe auf dem Rhein am 29. April eröffnet, welche bis in den Oktober hinein die Städte des Rheinflusses anlaufen wird. Die Zahlen für die Schwimmende Braune Messe auf dem Rhein bis zum 30. Juni sind ebenfalls in den nachstehenden statistischen Angaben enthalten.

Das Institut für Deutsche Wirtschaftspromaganda allein vergab in der Berichtszeit

**110 935 Tagewerke Arbeit.**

Hierin sind nicht enthalten die Tagewerke der Aussteller, die Tagewerke der Lieferfirmen des Instituts und die Tagewerke der Lieferfirmen der Aussteller, ganz abgesehen von den Tagewerken der Produktionsfirmen der in Auftrag gegebenen bzw. abgesetzten Erzeugnisse. Allein das Institut für Deutsche Wirtschaftspromaganda vergab in der Berichtszeit

**für rund 285 000 RM. Materialaufträge**

ruhe war bis Ende 1932 schon eine Reihe von Lastkraftwagen für den öffentlichen Verkehr eingesetzt. Die 1/2 Jahre nationalsozialistische Regierungszeit ermöglichten auch hier einen bedeutenden Aufschwung. Zahlreiche Kraftwagen verschiedener Größe wurden neu beschafft, dazu wird noch eine größere Anzahl von Kraftwagen privater Unternehmer in Miete beschafft. Abseits der Schiene wurden bisher folgende Ueberlandverkehrsstellen ge-

Manheim-Bruchsal über Schwegen-Gambrücken, Freiburg-Tübingen über Nürting, Freiburg-St. Märgen über Dimmelsried, Wagensteig und zurück über St. Peter-Eichbach, Seeburg-St. Blasien, Seeburg-Gräfinghausen-Dörschwald, Murg-Herrichried-Sittmatt-Görschwil, Oberhildingen-Fischbach, Griesen-Netzen, Radolfzell-Engen über Steißlingen-Renzlingen. Ferner bestehen Zubringer- und Verteiler-

und zahlte rund 295 000 RM. für die Errichtung von Ausstellungshallen,

deren Instandsetzung sowie für die Mietung von Zelten.

Die genannten Veranstaltungen wurden von 9157 Ausstellern besucht, 2 309 250 Ausstellungsbesucher waren für die erwähnten Veranstaltungen zu verzeichnen. Soweit festgestellt werden konnte, erzielten Aussteller, die ihre Verkäufe registrierten, innerhalb der Berichtszeit Verkäufe bzw.

**Auftragsteilungen in Höhe von rund 6 000 000 RM.,**

die sich nun wiederum im Kreislauf der Wirtschaft auswirken.

Das gerade dem örtlichen Handel, Handwerk und Gewerbe, nicht zuletzt auch den örtlichen Abfallstellen der Landwirtschaft der Vorrang in der Werbung gegeben wird, beweist die Tatsache, daß durchschnittlich 85 % der Aussteller in den Veranstaltungsorten anässig sind, während 15 % aus anderen, insbesondere aus Notstandsgebieten, teilnehmen.

Die bisherige Arbeit im 2. Halbjahr 1934 zeigte bereits jetzt, daß dieses Halbjahr einen

noch größeren Umfang der Veranstaltungen gegenüber dem 1. Halbjahr bringen wird. Am 15. September werden Großveranstaltungen als Braune Messen — Deutsche Wochen eröffnet in:

Essen, Oldenburg, Karlsruhe und Breslau.

Interessant ist die Feststellung, daß die Frequenz der einzelnen Messen gegenüber dem Vorjahre noch weiter gestiegen ist. Zusammen mit den Braunen Messen wurden, wie die Bezeichnung Braune Messe — Deutsche Woche schon sagt, ebenfalls vom Institut für Deutsche Wirtschaftspromaganda unter starker Beteiligung der jeweils zuständigen Landesbauernschaften die Deutschen Wochen in Gestalt von kulturellen Lehrschau, Werbeumzügen, Schülerrausch- und Zeichenwettbewerben usw. durchgeführt. Diese Veranstaltungen erfreuten sich weitgehender Beliebtheit und vermittelten Millionen deutscher Volksgenossen nationalsozialistisches Gedankengut. Die Herbst- und Winterveranstaltungen des Instituts für Deutsche Wirtschaftspromaganda werden der Wirtschaftslage Rechnung tragen durch Aufklärung über die günstige Auswirkung der Marktregulierung für alle Volkstriebe, insbesondere über die Regelung der Einfuhr, weiterhin werden diese Veranstaltungen eine starke Werbung für Neustoffe durchführen, so z. B. für Verwendung von deutschem Vellin.

verkehre in Mannheim, Karlsruhe, Rastatt, Offenburg, Freiburg und Singen. Weitere Ueberlandlinien abseits der Schiene sind vorzusehen.

Die Reichsbahnkraftwagenlinien sollen vor allem abgelegene, bisher verkehrssarme Gegenden erschließen und dem Schienenverkehr näher bringen. Die Eisenbahnkraftwagen befördern Express-, Eil- und Frachttüggüter, auf Antrag auch Wagenladungsgüter nach und von den Anschlussbahnhöfen und zwischen den an der Fahrstraße liegenden Gemeinden. Ladungen und Stüggüter der Verfrachter mit regelmäßigem größerem Verkehr werden unmittelbar in der Befahrung abgeholt und abgeliefert. Zum Sammeln, Lagern und Verteilen der übrigen Stüggüter sind in den befahrenen Gemeinden Lagerhaltereien — sogen. Kraftwagenhilfsstellen — eingerichtet. Die Fracht für die Beförderungsleistungen wird nach dem im Tarif festgesetzten Sägen er-

hoben. Sie kann wie im Eisenbahnverkehr, vom Absender oder vom Empfänger bezahlt werden. Nachnahmen sind, soweit für einzelne Verbindungen nicht Gegenteiliges bestimmt ist, zugelassen. Die Sendungen, die nach oder von der Bahn übergeben, werden auf Frachtbrief, die nur innerhalb der Kraftwagenlinien beförderten Sendungen auf besonderen Beförderungsschein, abgefertigt. Die Haftung für Verlust, Minderung und Beschädigung regelt sich nach den Bestimmungen der Eisenbahnverkehrsordnung und des Handelsgelehrbuches.

Die bisherigen Erfahrungen lassen erwarten, daß die Zusammenarbeit zwischen Schiene und Landstraße sich zum Segen für die deutsche Volkswirtschaft weiter entwickeln wird und daß auch die nicht an der Bahn liegenden Orte mit Hilfe des Kraftwagens in weitem Ausmaß an das große Verkehrsnetz der Reichsbahn angeschlossen werden können.

# HANDEL UND GEWERBE

## Deutsche Markenbutter

bedeutet **hervorragende Qualität**

**Beste Gewähr für Haltbarkeit!**

**Deshalb so sparsam im Gebrauch!**

Besucht den Stand des Milchwirtschaftsverbandes Baden-Pfalz.

**Oeten und Herde** Kohlen-, Gas-, komb. u. elektr. in jed. Größe, Ausf. u. Preisliste  
kauft man a. vorteilhaftesten nur im bekannt. Spezialgeschäft  
**Bender & Co. GmbH** Amalienstraße Nr. 25 (Ecke Waldstraße) Fernspr. 244 und 245  
— Besuchen Sie Stand No. 132 in der Ausstellungshalle —

**Smyrnaleppiche** zum Selbstanfertigen. Leichte wertvolle Weihnachtsarbeit. Material kann nach und nach bezogen werden. Alleinverkauf  
**H. Geisendorfer Nachf.** Spezial-Handarbeitsgeschäft seit 1874 — **Herrensrasse 20**

**F. LACKNER** Steppdecken u. Fahnenfabrik  
KARLSRUHE i. B. Douglasstr. 26 / Tel. 23 88

**Junker & Ruh Gasherde** kaufen Sie im Spezial-Geschäft  
**KARL HAUG** Karlsruhe 28

**ELEKTROMOTOREN TRANSFORMATOREN GENERATOREN ANLASSGERÄTE ERSATZTEILE**  
repariert / wickelt neu und umverkauft / tauscht und vermietet

**Jos. Meess** zeigt Ihnen in seinem Ausstellungsraum Erbprinzenstr. 29 eine solche Fülle von **Beleuchtungskörpern** jeder Art, daß Sie bestimmt in Form und Preis Passendes finden. Außerdem zeigen wir Ihnen elektrische, Gas- und Kohlenherde, Haus- und Küchengeräte, Badeeinrichtungen bewährter Fabrikate.  
58124

**L. STERN** Inh.: F. Armbruster  
**Damenhüte** Kaiserstraße 181, 2 Treppen Eingang Herrenstr.  
58993

**Karlsruher Maschinenöl-Import Jakob Bahm** Hauptlager: 58015 Karlsruhe - Rheinhafen stadtlager u. Büro: Belfortstr. 14 / Tel. 877

**Achtung! Brautleute und Hausfrauen** Wollen Sie mit einer kleinen Wohnung auskommen und das Aufstellen von Betten vermeiden? Dann besichtigen Sie auf der am 15. ds. Mts. beginnenden Grenzlandmesse in der **neuen Markthalle, Stand Nr. 37 Krieger's Ausstellung** von modernen **Beil-Sofas Beil-Couch und Beil-Chaiselongue** (für 1 und 2 Personen) Ueberzeugen Sie sich von diesen wirklich praktischen und modernen Polstermöbeln. Meine Modelle sind gesattelt geschliffen und können nur von mir als der alleinige Hersteller bezogen werden.  
**A. KRIEGER** KARLSRUHE a. Rhein Douglasstraße 20 **Werkstätte moderner Polster-Möbel**

für die großen Ziele der Reichsregierung, für den Sozialismus der Tat, kämpft die größte Tageszeitung der Südw estmark  
**Der Führer**

**Gute Waren helfen sparen!** Ihre **Polstermöbel** nur von **E. Schütz** KARLSRUHE Kaiserstraße 227 **Erstes Spezialgeschäft Ia Referenzen**

**Württembergischer & Haas** Elektrotechnische Fabrik **KARLSRUHE / BADEN** Bannwaldallee 44, Telefon 3039  
**Die Hände weg vom Warenhaus** Such was du brauchst beim Deutschen aus!

**Emil Kühn, Malsch** bei Karlsruhe **Spezialfabrik für moderne gas-, kohlen- und rohöl-beheizte Metzgerei-Kessel- und Rauchanlagen** **Telef. 32 Amt Ettlingen**



# HANDEL UND GEWERBE

<p><b>Carl Roth Drogerie</b> Größtes Geschäft der Branche am Platz, in zentraler Lage, <b>HERRENSTRASSE NR. 26/28</b></p> <p>Vorzügliche Kolonialwaren, Kaffee Nährmittel, Konserven, Weine Toilettartikel, Seifen, Parfümerien Verbandstoffe, alle frei verkäuflich. Spezialitäten Malutensil., Farben, Zeichengeräte Photo- und Kino-Spezialabteilung</p>	<p>Spezial-Haus für <b>Handschuhe</b> Herren- u. Damen-Artikel <b>H. Bodmer</b> 126 Kaiserstraße 126</p>	<p><b>Friedrich Blos</b> Kaiserstraße 104 Das Haus der guten und preiswerten <b>GESCHENKE</b></p> <p>Porzellan Lederwaren Kristall Reise-Artikel Majolika Parfümerien</p>	<p>Den <b>Qualitäts-Koffer</b> in jeder Preislage Größte Auswahl in <b>Damen-Taschen</b> für Straße und Gesellschaft Vornehme und preiswerte <b>Schreib-Mappen</b> <b>Aktenmappen - Schulmappen</b> Eigene Kofferfabrik und Reparatur-Werkstätte</p> <p><b>Koffer-Müller</b> Karlsruhe i. B. Waldstraße 45</p>	
<p><b>Herbst-Neuheiten</b> in Damenstoffe - Mantelstoffe Seidenstoffe - Flanisol - Mattcrepe Herren-Anzugstoffe</p> <p><b>BRAUNAGEL</b> Karlsruhe, Lammstraße 3</p>	<p><b>Jos. Dorer,</b> Kom-Ges. Erbprinzenstr. 19, neb. Hertenstein Spezialhaus für christl. Kunst Statuen, Kreuzfixe, Bilder, Holzschnitzereien, Keramik, Majoliken Kompl. Krippen, Krippenfiguren in jeder Preislage Versand nach auswärts</p>	<p><b>Fritz Fischer</b> Papierhandlung u. Lichtpaus-Anstalt Kaiserstr. 128 Fernruf 1072</p> <p>Zeichenmaterial Büro-Bedarf Füllfederhalter</p>	<p>Tanzschule <b>Grosskopf</b> HERRENSTR. 33</p>	<p>Den guten <b>Damenhut</b> von <b>OTTO HUMMEL</b> Karlsruhe, Kaiserstrasse Ecke Lammstrasse</p>
<p>von <b>Ch. Sitzler</b> Karlsruhe Kaiserstraße 124b sind immer gediegen und preiswert</p> <p><b>Möbel</b></p>	<p>Versäumen Sie nicht meine beiden Schaufenster zu beachten!</p> <p><b>Friedrich Abt</b> Uhren, Gold- u. Silberwaren Ecke Passage u. Waldstraße</p>	<p><b>EMIL KLEY, Erbprinzenstr. 25</b> Damen-Wäsche, Pullover, Westen, Jäckchen in neuesten Formen, Herren-Artikel</p> <p><b>Kübler Kleidung</b></p>	<p>Ihre <b>Augenläser</b> nur vom anerkannten <b>Fach-Optiker!</b></p> <p><b>A. BAUER</b> Optische Anstalt Kaiserstr. 215 geg. Moninger</p>	
<p>Sämtliche Neuheiten des Herbstes in <b>Kleider- u. Mantelstoffen</b></p> <p><b>Hertenstein</b> INH. RUDOLF KÜTTERER KARLSRUHE I. B. HERRENSTR. 25 TEL. 2135</p>	<p><b>Haus- und Küchengeräte</b> größte Auswahl</p> <p><b>Ed. Eberhard Nachf.</b> am Ludwigsplatz bei der Uhr</p>	<p>BUCHBINDEREI <b>Raimund Suk</b> Bearbeitung aller Druckerei- Erzeugnisse z. Fertigfabrikat Spezialität: Handgearbeitete Einbände PLAKATE <b>KARLSRUHE am Rhein</b> Herrenstr. 33 Telefon 3120</p>	<p><b>Robert Knauss</b> Papierhandlung Büro-Bedarf * <b>KAISERSTR. 159</b> Ecke Ritterstraße</p>	<p><b>Brillen-Clouda</b> Optiker Kaiserstr. 128 (1 Treppe hoch) Fernsprecher 7809</p> <p><b>Emil Feißkohl</b> Inhaber Heinrich Feißkohl Lieferant sämtl. Krankenkassen Moderne Optik Kaiserstraße Nr. 67</p> <p>Optisches Spezial-Institut <b>HOFFER &amp; CO.</b> Telefon 2464 Inh.: Max Konstanzer, Optikermeister nur Ecke Waid- u. Sofienstraße</p>
<p><b>Klischees</b> NUR BEIM FACHMANN <b>W. RIEGGER</b> Herrenstr. 49 • Fernspe 2344</p>	<p><b>Adolf Hauer</b> Elektro-Ingenieur Herrenstr. 25 Fernspr. 1768 * Ausführung sämtl. elektr. Light- u. Kraft-Anlagen RADIO</p>	<p><b>Damen- und Herren-Salon</b> Parfümerien und Puppen-Klinik</p> <p><b>ALOIS KAPPES</b> Kaiserstraße 163 TELEFON 1720</p>	<p><b>Wäschestoffe</b> zum Selbstanfertigen von Damen-Wäsche</p> <p><b>WERNER SCHMITT</b> KAISERSTRASSE 167</p>	<p><b>J. W. Kraulinger</b> Optisches Spezial-Institut TELEFON 1075 Herrenstraße Nr. 21, nächst der Kaiserstraße</p> <p><b>Dipl. Opt. Alfred Scheurer</b> (Fa. C. SICKLER) Kaiserstraße 152, am Lorettoplatz</p>
<p>Sehen Sie sich die enorm große Aus- wahl der neu eingetroffenen</p> <p><b>Costüme, Mäntel, Kleider</b> <b>Blusen, Röcke, Morgenröcke</b> an.</p> <p><b>A.E. MARKERT, Damen-Moden</b> Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 189</p>	<p><b>Linoleum? Tapeten?</b> dann nur zu <b>Heinrich Durand</b> Akademiestraße 35 Telefon 2435</p>	<p>Das Fachgeschäft für gute Uhren u. Schmuck</p> <p><b>O. Hiller</b> Uhrmachermeister &amp; Juwelier Waldstr. 24, zwischen Führer und Colosseum Ankauf von altem Gold u. Silber</p>	<p>Ihr eleganter <b>Damen-Hut</b> von <b>Geschw. Schneider</b> KARLSRUHE Kaiserstraße 163</p>	<p><b>Reformoptik</b> Inhaber Franz Hofer TELEFON 2272 nur Kaiserstraße 247, am Kaiserplatz</p> <p><b>Emil Willer</b> Optische Anstalt Telefon 3550 Ecke Kaiser- und Lammstraße</p>
<p>Spezial-Haus für feine Schuhwaren</p> <p><b>Eugen Loew-Hölzle</b> Kaiserstraße 187</p>	<p><b>Wilkendorf's Importhaus</b> Japan-, China- und Orientwaren <b>Tee und Kaffee</b> Spezial-Geschäft für Geschenk-Artikel <b>WALDSTRASSE 33</b> (gegenüber dem Colosseum)</p>	<p><b>Villingen, Kirner &amp; Co.</b> seit 1792 Kaiserstraße Nr. 120 das Spezialgeschäft für Glas - Porzellan - Steingut Kristall - Majolika</p>	<p>Gummiwaren Linoleum Techn. Bedarfs-Artikel</p> <p><b>ARETZ &amp; COE</b> 215 KAISERSTRASSE 215</p>	

Sie finden uns in den Ausstellungshallen Stand Nr. 139  
Wir zeigen die neuesten Modelle für Herbst und Winter

**Jost & Schank** a. M.  
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 17



# HANDEL UND GEWERBE

**Ebersberger & Rees**  
 g. m. b. H.  
 Karlsruhe Gegründet 1862  
**Lebensmittel-Großhandel**  
**Kaffee-Import-Großrösterei**  
**Zuckerwarenfabrik** 50054  
 (Versand nur an Wiederverkäufer u. Großabnehmer)

Trikolagen, Strumpf-, Strick-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren finden Sie preiswert im  
**TEXTILHAUS 50843**  
**Karl Sees**  
 Karlsruhe i. B., Augustastr. 20 am Sonntagplatz

**ING. C. MATHÉY & K. HECHT**  
 Karlsruhe, Augartenstr. 62 Tel. 963 (Ecke Ruppurrerstr.)  
 Spezialabteilung für Radionlagen Radioreparatur, Antennenbau etc. Elektr. Licht- u. Kraftinstallation, Schwachstrom und Signalanlagen Beleuchtungskörper, Elektrische Haushaltsgeräte etc. 56.73

Bevorzugen Sie  
**Ben-ka**  
**Ben-ka**  
 Qualitäts-Bestecke schwer versilbert Qual. 100 Das einheimische Fabrikat des Badener Grenzlandes.  
 Besteckfabrik Karlsruhe Adolf Benk, Karlsruhe i. B. 3  
 Unterstützt das Handwerk!

In  
**ROLLS**  
**Feinwäscherei**  
 erhalten Sie eine schonende, **blütenweiße Wäsche!**  
 Telefon 3186 Gegr. 1882

**Julius Graf & Cie. G.m.b.H.**  
 Karlsruhe, Zeppelinstr. 6, Telefon 6926/27  
**Neuzeitliche Baustoffe**  
 auf unserem Stand Nr. 72 in der Markthalle 56104  
 Wir bitten um Besichtigung.

Für den Hausputz empfehle:  
 Parkettputzöl-Terpentinöl  
 Bodenwachs-Stahlspäne  
 Bodenlacke und -Beizen  
 Ölfarben in all. Tönen Pinsel  
**DROGERIE 50074**  
**Conrad Gebhard**  
 Augartenstr. 24 Telefon 4608

**Obst, Gemüse, Lebensmittel**  
 zu den billigsten Tagespreisen  
**Tannenhonig Pfund 1.50 RM.**  
 3% Rabatt 56889  
**Wilh. Guthörle**  
 Karlsruhe, Schützenstr. 63a

**TRIUMPH**  
**MOTORRÄDER**  
 sind führend.  
 50072  
 Vertreter: **Gg. Schmitt**  
 Kriegsstraße 111 Fernruf 5976  
 Besuchen Sie uns. Stand auf der Grenzland-Messe

**Korbmöbel Kinderwagen**  
 finden Sie in denkbar größter Auswahl (ca. 300 Stück) nur bei  
**Gundlach**  
 jetzt Wilhelmstraße 58 kein Eckladen.  
 Größtes Spezialhaus am Platze

**Baubedarf G. m. b. H.**  
**Müller - Glauner - Taxis**  
 Karlsruhe + Brauerstr. 6b  
 Telefon 7576/77  
**Bau-Materialien-Handlung**  
 Asphalt / Plattenausführungen / Estriche  
 Ständige Muster-Ausstellung in Wand- und Bodenplatten-Belägen

**J. Blum**  
 (Inhaber Wilh. Hofmann)  
 SCHÜTZENSTR. 49 - Tel. 5726  
 Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge und Beschläge, Gas- u. Kohlenherde, Öfen - Bau- u. Kunstschlosserei Eisenkonstruktion, Blitzschutz-Anlagen.

**F. Reustle**  
**Kunsthandlung**  
 Einrahmungen  
 Jollystraße Nr. 53  
 56092

**Zimmergeschäft**  
**Friedrich Bechtel**  
 Neckarstr. 14 Telefon 760  
 56008

Das Fachgeschäft im Westen!  
**O. FISCHER & E. MÜLLER**  
 Elektro-Ing. staatlich geprüft 56395  
**Elektro-Radio-Anlagen**  
 Karlsruhe, Kriegsstr. 111 - Tel. 1272

**Jakob Leonhard**  
 Karlsruhe a. Rh.  
 Elektr. Licht-, Kraft- u. Schwachstrom-Anlagen  
 Elektroherde - Radio - Küchenanlagen  
**Ruppurrerstr. 90 - Fernspr. 4942**

Sämtliche  
**Dachdecker - Arbeiten**  
 Turmarbeiten, Reparaturen, Umdecken, Neubauten, Isolieren feuchter Mauern und Wände wird fachmännisch und real bei mäßigen Preisen ausgeführt.  
**Otto Steinebrunner**  
**Dachdecker - Geschäft**  
 Enzstr. 22 Telefon 878  
 56009

**Jul. Walder Wwe.**  
 Inhaber: Otto Walder  
**Zimmergeschäft**  
 Spez.: Hallen- u. Treppenbau  
**Karlsruhe, Wilhelmstr. 52**  
 Telefon Nr. 912  
 56071

**Herbst - Neuheiten**  
 eingetroffen  
 Zeitgemäße Preise  
**OTTMANN**  
 Wilhelmstr. 34 am Werderplatz  
 56003

**Auto-Verglasungen aller Art**  
 sowie  
**Laden-Einrichtungen**  
 aller Branchen (Glas-schranke, Glasschutz-wände u.s.w.)  
**Ed. Riesterer Nachf.**  
 Inhaber: Ant. Kleiner - Luisenstr. 24 - Tel. 1087

**KLEIN-CONTINENTAL 34**  
 General-vertretung:  
**Albert Beierlein**  
 Karlsruhe  
 Moltkestr. 17 Fernruf 2680  
 Auch bequeme Teilzahlung

**CONSTANTIN CENTRALHEIZUNGEN**  
 56087 Karlsruhe Wöhrlfraße 7 Fernsprecher 6822

**Christian Leop. Schäfer**  
 Bau- und Möbelschreinerei  
 Cegr. 1921 Karlsruhe-Ruppurr, Löwenstr. 19 Cegr. 1921  
 Anfertigung feiner, polierter Speisezimmer, Eichene Speise- und Schlafzimmer, sowie Auszieh-, Zimmer- u. Herren-zimmerische in jeder Form.

**J. S. Barth Karlsruhe 75**  
 Tel. 2936  
**Baublechnerei - Installation**  
**Sanitäre Anlagen**  
**Badeeinrichtungen**  
**Waschtoiletten**  
**Herde - Öfen** 56078  
**Zentralheizungsanlagen**

Telefon 7959 **Reisegepäck** Telefon 7959  
 befördert die amtliche Gepäckbefördererei **Karlsruhe, Hauptbahnhof** 50059  
 zu bahnamtlichen Tarifen.  
 Das Gepäck wird in der Wohnung abgeholt, auf Wunsch Fahrkarten gelöst u. ausgeliefert, Handgepäck bis an die Züge gebracht.  
 7959 Telefon-Nummer 7959

**Fritz Bühler**  
 Malermeister  
 Anstreicher- und Tapezierarbeiten aller Art / Firmenschilder  
 56086  
 Winterstr. 44c Telefon 8027

**Alle Edelputz-Fassaden**  
 in **DOLIMIT**  
 Erhältlich in jeder Farbe und Körnung. **Garantiert wasserabweisend, dauerhaft u. leicht zu reinigen** von der Techn. Hochschule Karlsruhe. Zu beziehen durch alle Baustoffhandlungen, oder direkt ab 41941  
**PUTZ**  
 Ges. Ges. geschl.  
**Dolomit Edelputzwerk**  
 Karlsruhe, Eitlingerstr. 105, Fernruf 3215

**Jos. Klippstein**  
 Luisenstr. 12 - Telefon 4256  
**Kolonial- und Spezereiwaren**  
**Obst und Gemüse**  
 56083

**Auto-Ersatzteile**  
 Großes Lager der verschiedenen Marken und Typen. Verkauf gebrauchter Personen- und Lieferwagen.  
**Autoschlachthof Knobloch**  
 Hohenzollernstr. 47 - Tel. 293  
 56076

Preiswerte, zuverlässige  
**Betäubungs-Apparate**  
 für alle Schlachttiere  
**Karl Schermer & Co.**  
 Schlachthof-Artikel 56112  
 Karlsruhe - Winterstraße 44

**Bau- und Möbelschreinerei**  
**G. KUPPINGER**  
 Schreinermester  
 Buchenweg 5 (Kühler Krug), Tel. 2879  
 Wohnungs-Einrichtungen in einfacher u. feiner Ausführung, Innen-Ausbau Spezialartikel, Reparaturen. 56108

**A. u. A. Haag**  
 Malermeister  
 Telefon Nr. 7415 56088  
**Karlsruhe-Ruppurr**

**der Haarspezialist** kennt Ursache u. Abhilfe jeder **Haarwuchs-Störung**  
 starker Haarausfall, Platten Juckreiz, auch frühzeitiges Ergrauen. / **Jeden Donnerstag** von 10 bis 12<sup>1/2</sup> und von 1<sup>1/2</sup> bis 7 Uhr  
 mikroskopische Haaruntersuchungen Mk. 1.- durch unseren Herrn Schneider. Rat kostenlos. 36 jährige Praxis. Von auswärtig ausgekamte Haare von vier Tagen zur kostenlosen Untersuchung einsenden. 56107  
**Gg. Schneider & Sohn**  
**I. Würft. Haarbehandlungs-Institut, Karlsruhe**  
 Reichsstr. 16, Ecke Karlstr. nahe b. Albtalbahnhof Tel. 7804

... und Ihre Wäsche zur Wäscherei  
**Pfizenmaier**  
 Karlsruhe-Beiertheim  
 Telefon 1261 56886

**Drogerie**  
**Otto Mayer**  
 Karlsruhe 56068  
 Ecke Schützen- und Wilhelmstraße 20, Tel. 1283

56062  
**Südd. Bechem & Post G.m.b.H.** Heizung - Lüftung - Wärmewirtschaft  
 Inh.: H. Chowaniec **FREIBURG** **KARLSRUHE** **HEIDELBERG**  
 Telefon 7041 Telefon 6917/18 Telefon 5377



# HANDEL UND GEWERBE

## Sofortige Hilfe u. Linderung

**Künzel's Aka-Erfrischungsfliid!**  
 3 Tropfen genügen! Anhaltende und kräftige Wirkung bei Ermüdung u. bei körperlicher u. geistiger Erschlaffung. Erfrischend in der heißen Jahreszeit. Reise und wandre niemals ohne Künzel's Aka-Fluid! Unschädlich. Reines Naturprodukt! Es bringt sofort Linderung bei Erkältung wie: Schnupfen, Kopfschmerzen, Katarrh, Nervenschmerzen, Ischias, Rheuma, Gliederleiden, Helsekerkeit, ferner bei Atemnot, Hexenschuß, Ohnmachtsanfällen, Schwindelgefühlen, Muskelschmerzen. Verrenkungen, Verstauchungen, Luftröhrenverschleimung, Magenstörungen, Sodbrennen. Packung RM. 1.-, 2.-, 5.-. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Besuchen auch Sie mich auf der Messe.  
 Biol. Laborat. August Künzel, Karlsruhe, i. B., Mathystraße 11

## Öffentliche Sparkasse der Gemeinde Graben

Fördert die heimische Wirtschaft  
 Pflegt den Giro-Verkehr  
 Ist ein auf Gemeinnützigkeit gerichtetes Unternehmen  
 Nimmt Spareinlagen von Jedermann entgegen



## A. WERLE

Karlsruhe  
 Klauprechtstr. 19, Telefon 5214  
**Ladeneinrichtungen für jede Branche**  
 Glasschränke  
 Glasaufsätze, Umbau  
 Reparaturen  
 Preislisten u. Angebote umsonst.  
 Mäßige Preise

## KREBS & Co.

Karlsruhe  
 Wilhelmstr. 52/54 Fernspr. 4553  
**HOLZHANDLUNG**

## A. Kammerer

MANUFAKTURWAREN  
 KURZWAREN  
 KOLONIALWAREN

Graben • Adolf-Hitler-Straße 66

Spezialhaus für elegante und einfache

## Damenhüte

Zeitgemäße Preise  
**E. A. R ü f**  
 Hirschstraße 118, Ecke Klauprechtstraße

## Kaffee Wilber - Konditorei

Wilhelmstr. 19, Tel. 4078  
 Das beliebte Familien-Kaffee der Südstadt bis 1 Uhr nachts geöffnet.  
 Ausschank von: Kaffee, Süßweine, Liköre, ff. Weine und Fidelitas-Bier. Feines Kaffee- u. Teegebäck, Kuchen u. Torten. Pralinen eigen. Herstellung in allen Preislagen

## Wirtsch. Stadt Göttingen

Ecke Morgen- und Schützenstraße  
 Mittagessen von 60 Pfg. an  
 Frühstücksportionen von 30 Pfg. an  
 ff. Bären-Bräu Schwenningen  
 Glas 20 Pfg., 1/2 Liter 30 Pfg.  
 Gut gepflegte Weiß- und Rotweine  
 Prima Küche  
 Frau Käthe Müller

## STOLZENBERG - Büro-Einrichtungen

haben Weltruf  
 Ludwig Mang STOLZENBERG Büromöbelfabrik  
 Baden-Baden-Oos

Sie legen sicher auch Wert auf moderne solide **Kleidung** zu sehr mäßigen Preisen Solche erhalten Sie fertig u. nach Maß bei **L. Gretz SCHNEIDERMEISTER** Karlsruhe, Marienstr. 27

## Holzbearbeitungs-Maschinen

in bekannter Qualität  
**Adolf Aldinger**  
 Stuttgart-Obertürkheim  
**Adolf Friz**  
 Stuttgart-Cannstatt  
 Außerst billig bei günstigen Zahlungsbedingungen.  
 Generalvertreter für Baden:  
**KARL ERB** Tel. 4736  
 Hagsfeld-Karlsruhe

## Brautleute kaufen Ihre Möbel

beim S. S. Mann  
**OETZEL**  
 Klosestraße 44  
 am Hptbahnhof b. Keilerei  
 Günstige Preise

## Wilhelm Bertsche jr.

Dachdeckergeschäft  
 Bedachungsmaterial  
 Karlsruhe-Daxlanden  
 Wohnung:  
 Karlsruhe-Daxlanden, Turnerstr. 9  
 Fernspr. 3019 / Lagerplatz: Lorenzstraße hinter Berlin-Karlsruher Industriewerke / Auftragserteilung auch Schützenstr. 32 bei Schlossermeister KIST, Telefon 4555

## FRIGIDAIRE

elektr. automatische Kühlanlagen, Kühlschränke, Eisbereiter, Konservatoren, Bierkühlung.  
 17 Jahre Erfahrung  
**Deutsches Erzeugnis**  
 Vertreter i. Mittelbaden u. Pfalz:  
**X. WITTMANN Dipl.-Ing.**  
 KARLSRUHE i. B.  
 Hohenzollernstraße 14

## Otto Stiederle, Karlsruhe

Maschinenfabrik u. Eisenkonstruktionswerkstätte  
 Fernsprecher 2898  
 Bannwald-Allee 1  
 Eisenkonstruktionen aller Art  
 Krananlagen, Aufzüge, Apparatebau, Behälter u. Kesselschmiedearbeiten, Transporteinrichtungen  
 Reparaturen jeglicher Art.

## Nagel & Weber

Inh.: A. Singer & Fr. Gwinner  
**Schlosserei und Eisenwarenfabrik / Eisenkonstruktionen**  
 Karlsruhe  
 Karlstraße 90  
 Telefon 706

## Spar- u. Darlehenskassenverein Knielingen e.G.m.b.H.

Besorgung all. Bankgeschäfte  
 Annahme von Spargeldern von Jedermann

## Nagel & Fuchs

ELEKTRO-INSTALLATION  
 Projektierung u. Ausführung elektr. Licht-, Kraft-, Schwachstrom- u. Heizanlagen sowie Pump- und Transmissionsanlagen jeder Art und Größe  
 Beleuchtungskörper, Radioapparate, sowie sämtliche Ersatzteile.  
 Karlsruhe i. B., Am Stadgarten 1  
 Telefon Nr. 1337

## Öfen Kesselöfen Gas-Kohlenherde

Lechner & Sohn  
 Klauprechtstr. 22

## Gust. Brockhaus G. m. b. H.

Mühlensfabrikate  
 Klosestraße Nr. 40  
 Fernsprecher 8076, nach Geschäftsschluss 8077  
 Weizenauszugmehl „Rheingold“  
 der Kaufmannmühle Mannheim

## Das gute Rothausbier

auf der Grenzland-Werbemesse

## Siedelungsbauten

in schlüsselfertiger Ausführung  
 Reparaturen aller Art durch  
**Bauhütte Karlsruhe m. b. H.**  
 Marienstraße 96 - Telefon 5260

## Ludwig Fuhs

Dampfwaschanstalt  
 Karlsruhe - Bulach  
 Telefon 2795  
 Rasenbleiche

## Julius Stoebe Nachf. Max Schneider

Buchbinderei  
**Papier- und Schreibwaren**  
 Schützenstraße 38

## Karlsplatz-Drogerie

H. Hornung, Apotheker  
 Karlsruhe i. B., Leibnizstr. 1  
 Sämtl. einschlägigen Artikel  
 Spezialität: „HORFA“-Präparate



## Beagid Schweißapparate

Einfach und betriebsicher  
 Vollständig feuerverzinkt  
 Geringer Platzbedarf  
 Höchste Dauerleistung  
 Billig in Anschaffung und Betrieb  
**Otto Weigele**



## Felsbier

ist das Bier des Kenners



# HANDEL UND GEWERBE

**NSU** 

Vertretungen:  
**Karlsruhe-Stadt:**  
 Autobetrieb G. m. b. H.  
 Rüppurrerstraße 8 Telefon 1995  
**Karlsruhe-Land!**  
 Keller, Weingarten  
 Telefon Nr. 12 58128

**Nur vom Blinden**  
 Bürsten / Besen / Matten / Kämme  
 Schwämme und Toiletteartikel  
**Eduard Ruh** Bürstengeschäft  
 Kreuzstraße 20  
 Reparieren von Blockern und Stühlen  
 56032

Das heimliche Qualitätsfahrrad  
**Grizner-Kayser**  
 Nähmaschinen  
 58009  
 Günstige Zahlungsbedingungen. Reparaturen bekannt billig und gut.  
**O. Schaufler,** KREUZSTRASSE 21  
 TELEFON NR. 5770

**Emil Schmidt G.m.b.H.**  
 Karlsruhe

Zentralheizungen + Warmwasser-Bereitungsanlagen + Sanitäre Anlagen + Projektierung u. Ausführung neuzeitlicher Bäder und Toilettenanlagen für Hotels und Pensionen, Krankenhäuser, Kur- und Badeanstalten usw. + Medizinische Bäder. 56040

Ihre Uhr  
 Ihr Schmuck  
 in Reparatur zu  
 56036  
**Uhren-Fröhlich**  
 Kaiserstraße 117 bei der Adlerstraße  
 Große Auswahl in Uhren, Gold- u. Silberwaren, Trauringe  
 Für jede Uhr schriftliche Garantie

**Fahrräder**  
 Wanderer-Phänomen-  
 Frifluka. 56031  
**Fritz Fluhr**  
 Gerwigstraße 46 / Tel. 4756  
 Reparatur - Werkstätte

**Auto-Fahrschule**  
**Philipp Hess,** Kraftverkehr  
 Jederzeit systematische Kurse  
**Kraftverkehr-Heß G.m.b.H.**  
 Gottesauerstr. 6, Autohof, Telefon 5148  
 Genehmigter Güterfernverkehr, Garagen, Reparatur-Werkstätten, **Diesel-Ronöl** 56038

**Wäsche - Ausstattungen**  
**Herren- u. Damenkleiderstoffe**  
 in reicher Auswahl, zu billigen Preisen bei  
**F. Hauschwitz**  
 Kaiserstraße Nr. 109 58318

**Kurz-, Weiß- und Wollwaren**  
 in großer Auswahl und äußerst preiswert finden Sie bei  
**Frau M. Brenneisen.**  
 Gerwigstraße 34.  
 Täglich von 8-7 Uhr Unterricht in Handarbeiten. Wolle ist in den neuesten Farben stets vorrätig. 56034

Werkstätte für  
**Steinmetz, Bildhauerarbeiten, Grabmalkunst**  
**Fritz Ziegler**  
 Karl - Wilhelm - Straße 45/47  
 Telefon 2032 56853

**Carl Schönherr**  
 Hanf- und Drahtseilerei  
**Bindfaden-Großhandlung**  
 Kaiserstraße 47 Telefon 2060 56884

**Emil Götze**  
 Georg-Friedrich-Str. 3 / Tel. 2273  
 Spezial-Werkstätte für Auto-Licht, Anlaß- und Zünd-Anlagen aller Systeme 56808

**Autoblechnerei ALBERT HUNN**  
 Gottesauerstr. 6 - Tel. 4187  
**Spezialität:** 56883  
 Geprägte Auto-Nummernschilder / Ausbeulen von Kofflägeln und Karosserie sowie sämml. Blechnarbeiten am Auto und Neu-anfertigung von Benzin-Tanks.  
**Anfertigung von Auto-Koffern**

**Anton Baschnagel**  
 Autobereifung  
 Karlsruhe, Gottesauerstr. 6, Tel. 5149  
**Spezialität:** 56974  
 Umstellung von Fahrzeugen aller Art auf Luftreifen

 **Vereinsbank Karlsruhe E. G. m. b. H.**  
 Geschäftshaus: Kreuzstraße 1, Fernspr. 6227/29  
**Bank u. Sparkasse**  
 56033

**Vervielfältigungspapiere**  
 Apparate, Dauerschablonen, Farbe und sonstigen Zubehör bei 56037  
**Karl Eugen Duffner**  
 Kaiserstraße 86 Tel. 1226

**Die Erhaltung eines lebenskräftigen, kaufmännischen Mittelstandes**  
 ist einer der wichtigsten Programmpunkte der Reichsregierung,  
**deshalb handeln die Hausfrauen richtig,**  
 wenn sie in den mittelständischen Ladengeschäften ihre Einkäufe besorgen.  
 Vorteilhaft kauft man dort, wo man bei guten Qualitäten und billigen Preisen die Rabattmarken der **RABATTPAR-GRUPPE DES KARLSRUHER EINZELHANDELS** bekommt.  
 6994

**Bad. Beamten-Dienstuniformen** sowie **Partei-Uniformen**  
 jeder Art liefert vorschriftsmäßig  
**Jakob Holzwarth**  
 Zähringerstr. 112 Tel. 103

**Haid & Neu**  
**NÄHMASCHINEN**  
 das bewährte Karlsruhe-er Qualitätszeugnis, zu haben bei 56088  
**Wilhelm Jetter**  
 Kaiserstrasse 110  
 Stand 36

Der Autofahrer profitiert  
**Wenn Gummi-Fricke neugummiert!**  
 56897  
**Autobereifung, Vulkanisier-Anstalt, Zubehör**  
 Kriegsstr. 84, Telefon 6821  
 gegenüber allem Bahnhof

**Damenhüte und Pelze**  
 sowie Umarbeitungen zu billigsten Preisen bei 56995  
**H. Binzel**  
 Schützenstraße 71.

**Emil Allmendinger**  
 Gipsermeister  
 Veilchenstr. 22 - Telefon 3288 58101

**Steinwerke**  
**Rupp & Möller, Karlsruhe**  
 Große maschinelle Einrichtungen - Eigene Steinbruchbetriebe  
 Ausführung von Monumental und Bauarbeiten jeden Umfanges in Graniten, Diabaren, Marmoren, Kalksteinen 58100  
 Öffentliche Denkmale \* Grabdenkmale \* Krieger-Gedenksteine

Stets Neueingang in 56039  
 Strick- und Handarbeitsgarne, Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Trikotagen, Strümpfe und Herrenartikel  
**Anna Marzloff,** Ludwig-Wilhelm-Straße 16.

**Möbel**  
 kaufen Sie stets preiswert und vorteilhaft im  
**Möbelhaus A. Galler**  
 Karlsruhe in Baden, jetzt Kaiserstraße 24 zu günstig. Zahlungsbedingungen u. realen Preisen 56035  
 Ehestandsdarlehen u. Bad. Beamtenbank

 **Das älteste Fachgeschäft für den Rundfunk**  
 zeigt das Neueste - noch nicht Dagewesene an **Betriebsicherheit, Trennschärfe, Leistung** in Radio-Apparaten der führenden Rundfunk-Fabriken. 58322  
 Neben d. Techn. Hochschule  
 Unverbindl. Vorführung am Stand der Braunen Messe und in Ihrem Heim.

**Rud. Dietrich** bekannt für feine **Herren-Anzüge** vornehmsten Stils. Die neuen **Herbststoffe** sind eingetroffen  
 Hugo



# HANDEL UND GEWERBE

**DKW**  
**Personen-Wagen** von  
 Mk. 1865.- bis 3350.-  
 eignen sich für jedermann. Billig in der Anschaffung  
 wie im Gebrauch. **Allein-Verkauf:**  
**Theodor Leeb, Karlsruhe a. Rhein**  
**DKW Spezialhaus**  
 für Automobile und Motor-Räder  
 Kriegsstraße 130 — Telefon 2654/55

**Carl Pfefferle**  
 Erbprinzenstr. 25 Tel. 1415  
**Erstes Spezial-Haus**  
 für Wild, Fische,  
 Geflügel, Feinkost  
 Prompter Versand n. auswärts

**Bilder u. Rahmen**  
 gut und preiswert bei  
**Büchle**, Inh.: W. Bertsch  
 Ludwigsplatz  
 Ecke Erbprinzenstr.

GEGRÜNDET 1899  
**KARLSRUHE**  
**Allesbrenner-Dauerbrand-Ofen**  
 Moderne Formen und Farben, ver-  
 bessertes irisches System, präzise  
 Regulierung von einfachster bis  
 zur hochwertig. Ausführung  
**Kohlen- u. Gasherde, komb. Herde**  
 Junker & Rohr Rooder Rostatt  
 Juno Gaszeugs mit voller  
 Garantie f. best. Funktion.  
**Bade-Einrichtungen** Kohlen- und  
 Gasbädern  
 mit verchromt. Armaturen. Erst-  
 klasse Fabrikate  
**Waschkessel- und Maschinen**  
 in reicher Auswahl und allen  
 Preislagen. Kessel mit Echt-  
 kupfereinsätzen, verzinkt  
**Hammer & Helbling**  
 Ehestandsdarlehen\* Ratenkauf



**RIMA**  
 INH.: ROMBACH  
 schließt Ihre  
**Sport-, Straßen-, Marsch-,  
 Motorrad-Stiefel** erstklassig  
**Leder - Gummi - Crep**  
 b. Moninger **Karlsruhe 15** Telef. 420

Was bildend,  
 int'essant  
 und neu,  
 das bietet die  
*Leihbüchererei*  
**Schwarz** Erbprinzen-  
 strasse 24

Das Spezialhaus für Berufskleidung  
**CARL HAF**  
 Karlsruhe  
 Erbprinzenstr. a. Ludwigspl.  
 Fernsprecher 4110  
 bietet Ihnen solide u. preis-  
 wertige Arbeitskleidung für alle  
 Berufe 56990

**Spezialgeschäft**  
 in  
 Korsetten und  
 Wäsche  
**Elisabeth Biehler**  
 Kaiserstraße 114

**Fachgeschäft**  
**Gardinen Schulz** Teppiche  
**Waldstr. 37/39**  
 56991

**ESST**  
**Drollingers**  
**Vollkornbrote**  
 In allen besseren Lebensmittelgeschäften von  
 Karlsruhe und Umgebung erhältlich.  
 Hygienisch einwandfrei verpackt. 56018

**Herm. Bahn**  
 A. Wandres Nachf.  
**Brot- u. Feinbäckerei**  
 Zirkel 26 Tel. 74  
 Filialen: 56994  
**Kriegsstr. 252**  
**Adlerstr. 2**  
**Friedrich-Wolfstr. 62**

Moderner Schmuck,  
 Goldwaren, Uhren aller  
 Art, Bestecke  
**HEINR. PAAR**  
**JUWELIER**  
 Kaiserstraße 78 56000  
 Ankauf von Altgold u. Silber

**Schirmel**  
 preiswert und gut  
 bei 58125  
**A. u. H. Kreischmar**  
 Schirmfabrik  
 nur Kaiserstraße 82 a.

**Druckarbeiten aller Art**  
 leistungsfähig in feinen Prospekten  
 Kataloge in Ein- u. Mehrfarbendruck  
**ENGELHARDT & BAUER**  
 BUCHDRUCKEREI U. VERLAG  
 Akademiestraße 24 Telefon 5510

**Plissé-Brennerei**  
**STUTZER**  
 Douglasstr. 26, Tel. 891  
 (J. Weid) Postsch.  
 Karlsruhe Nr. 22254  
 Hohlsaum, Näherel, An-  
 kurbeln, Auszacken, Zier-  
 kanten, Lochstickerel, Mo-  
 nogramme, Knopflöcher,  
 Kurbelstickerel, Festo-  
 nieren, Knopfanfertigung

**Wilh. Kirschler**  
 Spezialgesch. f. Schornsteinaufsätze  
 Herrenstraße 8 56387

**August Vogt**  
**Feinbäckerei**  
 Waldstraße 25/27  
 TELEFON 2352

**Wollen Sie**  
 einen wirklich guten und  
 preiswerten 58153  
**Staubsauger**  
 so lassen Sie sich den „Sti“  
 für 49,50 RM. unverbindlich  
 vorführen. Sie werden staunen!  
**Veuma-Vertrieb**  
 G. m. b. H., Geschäftsstelle und  
 Auslieferungslager  
**Waldstr. 13 - Tel. 2263**

**Schutz- und Sicherheitsdienst**  
**wachbereitschaft KARLSRUHE**  
*betreut Ihr Eigentum*  
*Tag und Nacht.*  
 Verlangen Sie Auskunft  
**Leopoldstraße 15**  
 Telefon 1342 56025

**Uniform G. m. b. H.**  
 Karlsruhe + vorm. Mohr & Speyer  
 Uniformen jeglicher Art in guter Maßarbeit wie  
**SA., SS., PO., Polizei**  
**Forst, Zoll, Bahn usw.**  
 Festanzug der DAF u. Civil-Garderoben. Maß 56022

**SCHAERER-WERK**  
 Karlsruhe-Rheinhafen  
 Hansastr. 7-9  
 Führendes Unternehmen im In- und Ausland für  
 die Fabrikation hochwertiger Schnelldrehbänke 56022

**Gustav Schmidt**  
 Akademiestraße 41  
 Telefon 1384  
**Feinbäckerei**  
**und Konditorei** 56998

**OPTIK**  
**PHOTO**  
 Brillen, Feldstecher, Thermo-, Baro- u. Hygro-  
 meter, Photo-Apparate, -Bedarf u. -Arbeiten,  
 Vermessungsinstrumente eigener Konstruktion  
 Messgeräte 56023  
 Diplom- (Firma C. Siedler)  
 Optiker **Alfred Scheurer**  
 Gegründet 1853 Kaiserstraße 152, am Lorettoplatz

Auf der „Braunen Messe“  
 Ausstellungs-Halle, Stand Nr. 197  
 sehen Sie den  
**Vorwerk-Kobold!**  
 die **Universal-Haushaltmaschine**, welche in  
 sich vereint:  
 Staubsauger, Haartrockner, Bohrermaschine  
 u. a. m. Verkaufspreis RM. 66.- auch zer-  
 kleinte Monatsraten.  
**Vorwerk & Co., Wuppertal-Barmen**  
 Teppich- u. Maschinenfabrik  
 Zweigbüro Karlsruhe, Herrenstr. 16

**Franz Merz**  
 Biergroßhandlung, Eis-,  
 Limonade- u. Mineralwasser-  
 Fabrik, Kellerei  
**KARLSRUHE i. B.**  
 Telefon 7629 Hirschstr. 30  
 56019

Verkauf vom **Konsum**  
 bis zum feinsten  
**Spitzenwein**  
 in Flaschen 56989  
**Weinhaus Gemming**  
 Erbprinzenstr. 36, Tel. 2894  
 56989

**Matratzen und Polstermöbel**  
 kaufen Sie am besten bei  
**Ernst Burger** Tapezier-  
 meister  
**Waldstraße 89**, Telefon 2317  
 der für gute und preiswerte Ar-  
 beit bekannt ist. Auf- u. Umän-  
 derungsarb. bei billigst. Berechn.  
 Kostenvoranschläge kostenlos.  
 Beachtig. Sie bitte meine Schau-  
 fenster und meinen derzeitigen  
 Stand auf der Braunen Messe.

**HONIG**  
**Molkerei-Produkte**  
**L. Schön**  
 Tel. 1859 Leopoldstr. 20  
 56010

**Karl u. Wilhelm Heiser**  
**Kisten-Fabrik**  
**KARLSRUHE i. B.**  
 Oberfeldstr. 6  
 TELEFON Nr. 778 56026

  
**Tempo-Front**  
 mit Schwing-Achsen  
**Autohaus Eberhardt G. m. b. H.**  
 Amaliensstraße 55/57  
 Telefon: 7230, 7231, 7232 56028

**Wäscherei**  
**Heißmangel**  
**Kliptel**  
 Mathystr. 36  
 Herrngstr. 80  
 Telefon 7891  
 Bearbeitung  
 jeder Art  
 von Wäsche 56997

**WATERDICHT**  
**WAGENPLANEN**  
**WANS DIEFFENBACHER**  
 SÄCKE KARLSRUHE - HAFEN - DECKEN

**Luisen-Drogerie**  
**Leopold Fey**  
 Luisenstraße Nr. 68  
 56394

**Josef Beetz**  
 Gartenbaubetrieb / Blumenhaus  
 Wilhelmstr. 60 / Telefon 5182  
 Bahnhofsplatz 4/6  
 63925

**Brennt Gaskoks**

Brechkokks I	60/90 mm	RM. 1.70
II	40/60 mm	RM. 1.30
III	20/40 mm	RM. 1.70
IV (Perlkoks)	10/20 mm	RM. 1.45

für den Zentner frei Keller. Mengenrabatt!  
 Niedrigere Preise bed. nat. keine Winterwertigkeit des Kokes

Der Kenner bevorzugt  
**Gaskoks**  
 und spart

**KOKSVERKAUFSSTELLE** des  
**Städt. Gaswerks** Karlsruhe  
 Amalienstr. 83  
 Fernr. 5350-56 u. 3343 56030



# BADISCHE BANK

Diskontierung von Wechseln und Schecks . Lombardierung von Wechseln und Effekten  
nach Maßgabe des Privatnotenbankgesetzes vom 30. August 1924

Einzug von Wechseln  
Kontokorrent-Geschäft  
Giro- und Scheckverkehr  
Annahme von Bareinlagen

An- und Verkauf von Wertpapieren  
Verwaltung von Wertpapieren  
in offenen und geschlossenen Depots  
Vermietung von Stahlfächern  
Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen

56390

## Badische Kommunale Landesbank

Oeffentliche Bank- und Pfandbriefanstalt

Karlsruhe **Mannheim** Freiburg i. Br.

Zentralbank  
der badischen öffentlichen Sparkassen

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte - Ausgabe von mündelsicheren Pfandbriefen

48532

### Zinsfreies Geld!

für Bau, Kauf und Entschuldung!

durch die

Bausparkasse

**Sparsi**

Singen-Hohentwiel

In 5 Jahren über 11000000 RM. zugeteilt!  
Über 1/2 Million Reserven!

Auskunft und Beratung durch

Josef Turek, Karlsruhe, Gartenstraße 39, Telefon 2903

Stand auf der Grenzlandwerbemesse in Karlsruhe, 15. bis 30. Sept.

40003

*Rund 310 000 RM  
tägliche Schadenszahlung*

Versicherungen aller Art:

Feuer  
Haftpflicht  
Unfall  
Auto  
Reisegepäck  
Einbruch  
Diebstahl  
Glas  
Maschinen



ALLIANZ UND STUTTGARTER VEREIN  
VERSICHERUNGS-AKTIEN-GESELLSCHAFT

ALLIANZ UND STUTTGARTER  
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIEN-GESELLSCHAFT

KRAFT  
VERSICHERUNGS-AKTIEN-GESELLSCHAFT

56084

## Sparen hilft aufbauen

Oeffentliche mündelsichere Sparkasse unter Bürgschaft der Stadtgemeinde Durlach  
und weiterer 12 Verbandsgemeinden.

56008

Sparen Sie darum nach Kräften bei der

**Bezirks-Sparkasse  
Durlach**



Täglicher Eilgüterbootdienst ■■■ Schleppkahnverkehr ■■■ Ueberseeverkehre  
 Spedition ■■■ Lagerung ■■■ Auto-Ferndienst

**Karlsruher Schiffsahrts-  
 Aktiengesellschaft**

Fernruf Nr. 6253/54

**RHENUS**

Transportgesellschaft m.b.H.

Fernruf Nr. 6253/54

**Mannheimer Lagerhaus-  
 Gesellschaft m. b. H.**

Fernruf Nr. 3653/54

SONDER-ABTEILUNG:

Holz-Spedition

KARLSRUHE / Rheinhafen

„Haus Rheinschiffahrt“

**M. STROMEYER, LAGERHAUSGESELLSCHAFT**

STAMMHAUS: KONSTANZ

KOHLENGROSSHANDLUNG

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN IN:



BRIKETFABRIKEN  
 — REEDEREI —

KARLSRUHE - MANNHEIM - KEHL - LUDWIGSHAFEN A. Rh. - STUTT GART - FRANKFURT A. M. - ASCHAFFENBURG - MÜLHEIM Ruhr - BERLIN



DÜNGEMITTEL  
 BETRIEBSSTOFFE

**F. SENECA** ABTEILUNG **MASCHINENBAU**

KARLSRUHE

EISENGIESSEREI GMBH FERNSPRECHER 5928/29

liefert hochleistungsfähige

**„Sema“ - Elektro-Fleischereimalchinen**

Elektro-Kutter

„ -Wolf

„ -Schnellschneider

Elektro-Zwillingsmaschinen

„ -Knochensägen

„ -Wurstfüllmaschinen

Die beste Maschine für den fortschrittlichen Fleischermeister!



**Krauss-Bühler G.m.b.H.**

Kohlen-Großhandlung

KARLSRUHE

Fernsprecher 6679

MANNHEIM

Fernsprecher 21235 u. 31441

SAARBRÜCKEN

Fernsprecher 26856, 26857

Kohlen Koks Briketts

für Industrie und Hausbrand

**Qualitäts-Möbel**

**RICH. FLOHR**

vorm. Holz-Gutmann

Karlsruhe a. Rhein, Karlstr. 30

Das führende Haus für gediegene Wohnungs-Einrichtungen  
 Ehesands-Darlehen

Besichtigen Sie meinen Stand auf der Braunen Messe

Im Sinne des nationalen Arbeitsbeschaffungs-Programms gibt das

**Bad. Blechpackungswerk G.m.  
 b. H.**

Karlsruhe-Knielingen

unseren Volksgenossen

**Arbeit und Brot**

Kauft badische Erzeugnisse

Unsere Spezialitäten:

**Dosen + Eimer + Kannen + Reklame-Plakate**

blank, bedruckt und geprägt  
 einfache und künstlerische Ausführung

Verlangen Sie Sonder-Angebot!

**Eto** bindet immer Vorteile  
 durch Güte, Menge und Preis!

flüssigbrühe, Tüngen, Leuchtmassen, Tüpfelmaschinen



**Mietzschel & Henneberg**  
 KARLSRUHE, Augartenstr. Telefon 2560  
 RUPPURT, Tulpenstraße 17  
 BERLIN - KÖNIGSBERG  
 WIESBADEN - MÜNCHEN



ZENTRALHEIZUNGEN **LÜFTUNG** ABWÄRMEVERWERTUNG



DIE MARKE  
 DES KENNERS

DEUTSCHE HANDARBEIT

Jeder  
**Volksgenosse**

trägt zur Förderung der Arbeitsbeschaffung und damit zum  
 weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit bei, wenn er

**spart**

bei der

**STÄDT. SPARKASSE KARLSRUHE**

Tretet der NS.-Volkswohlfahrt bei!

Wer badischen Wein trinkt unterstützt den badischen **Grenzland-Winzer!**

Besucht anlässlich der Grenzland-Werbemesse den

**Spezialauschank der Landespropagandastelle des bad. Weinbaues** in der **neuen Markthalle** (Alter Bahnhof)

Dauernde Spezialauschankstellen in Karlsruhe: **Winzerhaus**, Nowacksanlage 1 + **Löwenrachen-Gaststätten**, Kaiserpassage - **Schwarzwaldstube**, gegenüber dem Bahnpostgebäude

Nowacksanlage 1/Tel. 151

**ETTLINGEN**



**Ettlingen**

Hervorragend schöne Lage am Eingang des Albtales. Prächtige Spaziergänge und Wanderungen, große Waldungen. Wegen Lage und guter Verbindung mit der 8 km entfernten Landeshauptstadt (elektrisch, halbstündlich bei 22 Minuten Fahrzeit), schönstes Zusammentreffen der Vorzüge der ruhigen Kleinstadt u. der Annehmlichkeiten der Großstadt. Daher bevorzugter Wohn- und Ruhesitz. Billiges Baugelände in bester Lage.

Auskunft: Stadtbauamt und Verkehrsverein, beide Fernruf Nr. 50.



**Bezirkssparkasse Ettlingen**  
 mit Zweigstelle Langensteinbach

**SPAREN BRINGT WOHLSTAND UND FÖRDERT DIE ARBEITSBESCHAFFUNG**

**Brauerei Huttenkreuz**  
 Ettlingen

**St. Martinsbier**

Trink Huttenkreuz  
 Auch Dich erfreut's

Badische

**Volkskunde**

Preis und

**Die Germania**

**des Tacitus**

Preis geb. RM 5.40

Herausgegeben,

überlebt und mit

vollständigen, heim-

landischen Zimm-

erfahrungen versehen v.

Prof. Dr. Eugen

**Schrie**

derzeitiger Mini-

sterialrat im ba-

dischen Kultusmi-

nisterium.

Neben der über-

sichtlichen Zerje-

gestaltung, empfiehlt

auch der Reichtum

und die Güte der

Wandbelagen, die

Wärme wärmstens.

**Führer-Verlag**

G.m.b.H.

Abt. Buchvertrieb

Karlsruhe

Spezial-Geschäft für

**Herren-, Knaben- u. Berufskleidung**

R.Z.M.-Verkaufsstelle, vorschriftsmäß. Kleidung für alle Formationen

**D.A.F.-Anzüge M. Jngold**

Qualität III und IV

**Carl**

**Wackher & Sohn**

Bleicherei, Färberei, Appretur- und  
 Kaschieranstalt

Telefon 71 **Ettlingen** Telefon 71

Es ist Ihnen  
 unmöglich

Ihre ganze Kund-  
 schaft in unserem  
 Verbreitungsgebiet  
 monatlich zu bejagen.  
 Der „Führer“ kann  
 Sie durch eine Em-  
 pfehlung täglich in Er-  
 innerung bringen. —  
 Sollte daraus für Sie  
 kein Vorteil ent-  
 stehen?

Größeren Umsatz erzielen Sie durch Inserieren in unserer  
 Zeitung, denn „Der Führer“ garantiert Ihnen größt. Erfolg

**Wäscherei / Färberei**  
**chem. Reinigungswerk**

**C. BARDUSCH**

bekannt für erstklassige Arbeit  
 bei mäßigen Preisen.

**Schuhe**

für alt und jung kauft man preiswert im  
 Richtiges Schuhwerk für Wehrsport, H.J. und B. D. M.

Schuh- u.  
 Sporthaus

**Götz**

Ettlingen  
 Rastatt



## Die Karlsruher Lebensversicherungsbank

### hilft in der Not

Hunderttausende vertrauen ihr ihre Altersversorgung an, die Sicherstellung ihrer Familie, die Versorgung ihrer Kinder für Berufsausbildung u. Töchterssteuer

### sammelt deutsche Ersparnisse

und gibt Sie an Staat und Gemeinden, Haus- und Grundbesitz u. s. w. als Kapital-Anlagen

### gibt Arbeit und Brot

vielen industriellen Betrieben, Handwerkern, und Angehörigen zahlreicher anderer Berufe

All dies erkennen Sie an unserer Ausstellung auf der Grenzland-Werbe-Messe! Sie finden dort in der Markthalle, Stand 12, ein technisches Wunderwerk, das Ihnen die Leistungen und das Arbeitsfeld der Karlsruher plastisch und beweglich vor Augen führt. Es wird Ihnen sicherlich viel Interessantes bringen!



**Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.**

Seit 1835 im Dienst von Volk und Wirtschaft

58100

# LEIPHEIMER & MENDE

Das Fachgeschäft für

## Webstoffe

seit 100 Jahren

Wir führen in großen Sortimenten

Herrenstoffe . Uniformtuche  
Damenkleider und Mantelstoffe  
Seiden- und Kunstseidenstoffe  
Baumwoll-, Web- und Druckwaren

Wäschestoffe  
Tisch-, Bett- und Badewäsche  
Vorhänge und Dekorationsstoffe  
Schlafdecken

58058

Ausstellungshalle Stand 147

# Möbel

von **Markstahler & Barth / Karlsruhe**

wertbeständig

edel in der Form

Verkauf Karlstraße Nr. 36/38

Bedarfsdeckungsscheine werden in Zahlung genommen

äußerst preiswert

580 9



# Kenner bevorzugen:

## Sinner

Para-Gold

Edel-Liköre

Weinbrand



## Sinner

Backpulver

Pudding- u.

Eispulver

# Sinner Kraftbier!

Sinner A.-G., Karlsruhe-Grünwinkel i. B.

Badische landwirtschaftliche

## Zentralgenossenschaft

e. G. m. b. H.

**Aufnahme und Abgabe**  
badischer landwirtschaftlicher  
Erzeugnisse

**Lieferung**  
aller landwirtschaftlichen  
Bedarfsstoffe

**KARLSRUHE i. B.**  
**Lauterbergstraße Nr. 3**  
Telefon Nr. 8000-8007

Jeder Sparpfennig



Schafft Arbeit

## Badische Landwirtschaftsbank

BAUERNBANK E. G. M. B. H. + KARLSRUHE AM RHEIN

Zentrale:  
Lauterbergstraße 3

Depositenkasse:  
Erbprinzenstraße 23

Nächstgelegene Filialen:

Bühl  
Bruchsal  
Dinglingen  
Offenburg, Hauptstr. 31  
Pforzheim, Luisenstraße 1

Weitere Filialen in:

Adelsheim, Donaueschingen, Engen, Freiburg, Heidelberg, Kenzingen, Meßkirch,  
Mosbach, Neustadt, Radolfzell, Stockach, Tengen, Tiengen, Ueberlingen, Villingen.



# Die Reise nach Karlsruhe

Ein Tagebuchblatt von Elisabeth Schick-Abels / Aus dem „Heidelberger Tagebuch“

Mein Freund Philander holte mich zu einer Autofahrt nach Karlsruhe ab. Wir fuhren morgens früh, als die Sonne eben über die Kraichgauhügel gestiegen war und Gras und Saaten noch im Tau glänzten. Ich erzählte Philander, wie mir beim ersten Besuch in Karlsruhe die fächerförmige Anlage der Stadt als etwas besonders feines vorkam, und daß dieser Eindruck in späteren Jahren Veranlassung wurde, das Antlitz der Städte, die ich kennen lernte, auf seine Grundanlage hin zu untersuchen, wie man sich für die Schädelbildung eines Menschen interessiert. — Da hielten wir nun auf dem Marktplatz, just an der Pyramide, die aus klassischem Empfinden vom genialen und feinstinnigen Architekten Weinbrenner geschaffen, dem Gründer der Stadt, dem Markgrafen Carl Wilhelm, als Grabmal gesetzt wurde. Auch das Rathaus mit seiner von antikem Formgefühl bestimmten Fassade, erbaut von Baumeister mit der prächtigen Glut dieses Gesteins. Erster und monumentaler übertrug die ganze Stadtkirche die Gebäude um den Platz.

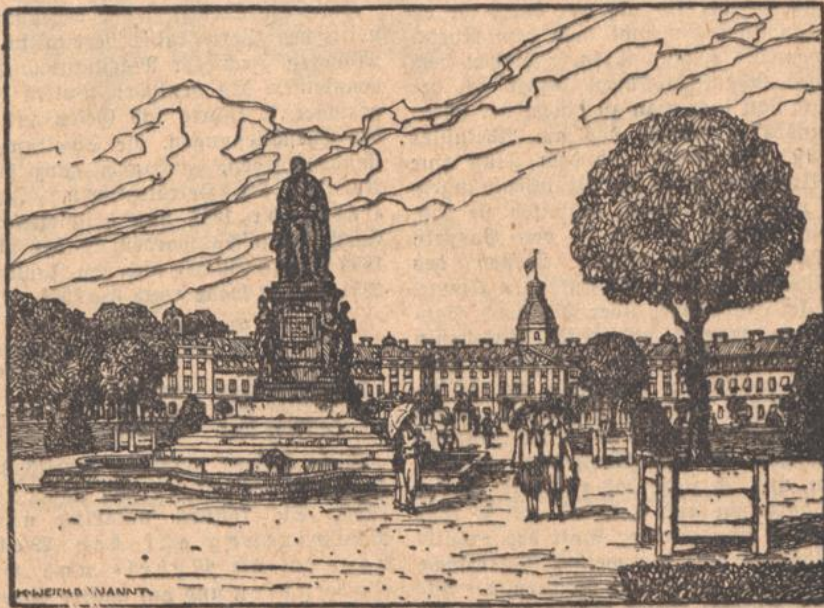
Ein Blick rundum über die Architektur, die den Markt zu einem Forum macht, weniger poetisch zwar als ein Marktplatz, der in alten Städten im Schatten eines gotischen Domes deutscher und auch dem deutschen Wesen entsprechender anmutet, aber die Wiedergeburt der Antike im deutschen Formempfinden zu allerlei Reflexionen über dieses Problem anregt. Jedenfalls, mir gefällt er, Philander aber singt mir sein immer wiederkehrendes Lied von der Formsehnsucht des Deutschen, die niemals die Antike los werde in ewiger Auferstehung Form gebend oder Form veredelnd.

Es ist neun Uhr morgens. Wir brachten das Auto in Sicherheit und gingen in den Schlosspark, saßen auf Bänken und dachten, es müsse jeden Augenblick eine Hofequipe auf Summrädern kommen und sagten uns, daß der Schlossgarten und der herrliche Wald, in den er ausmündet, trotzdem es an ihrer Pflege nicht mangelt, oder gerade deshalb, verweist und herrenlos daliegen. — Wir gehen durch stille Waldwege unter hohen, herrlichen Bäumen, dann eine Lärchenallee hindurch und stehen vor dem neugotischen Sandsteinbau, dem Mausoleum der letzten Großherzöge — wie schön dies strahlende Rot unter den saftgrünen Bäumen aussieht! Drinnen betäubender Blumen Duft, es wurden Kränze niedergelegt am Sarkophag der Großherzogin Luise, die noch in dankbarem Gedächtnis lebt in allen Bevölkerungsschichten. Neppige Gewinde und bescheidene Blumenkränchen mit Zetteln, auf denen die Namen von alten Freunden und Armen mit zitterigen Händen geschrieben sind. Die feine Gestalt der Großherzogin im weißen Marmor auf dem Sarkophag ist vom Geist in einem langen segensreichen Leben gemodelt, ein Kunstwerk im doppelten Sinn.

Unendlich weit, still und — „vornehm“ — kommt es mir in die Feder, ist dieser ehemalige Bildpark im Hardtwald, der darauf zu warten scheint, daß wieder Dambrüche, weiße Stirne und Rehe in seinem Dickicht leben. Heute will ich Philander das allerhöchste zeigen, was in dem Barockschloß, das voller Maß und edler Einfachheit mit seinem kühlen Weiß in der Sonne schimmert, bewahrt wird, seine herrlichen Schätze im Innern, die er als guter Badener natürlich nicht kennt! Ich habe meine speziellen Lieblinge da drinnen, dahin führe ich ihn zuerst.

Wir stehen vor der Meidias-Vase in der antiken Vasensammlung und bewundern die spie-

lende Grazie des köstlichen Stückes dieser Kunstgattung in Süddeutschland. Und dann stehen wir vor einem herrlichen Werk hellenistischer Zeit, dem geschundenen Marsyas, sehen den Ausdruck des Schmerzens und wissen nicht, sollen wir staunen über die Sensibilität des einfühlernden Künstlers oder die Kunst, die über das Leid die Schönheit triumphieren läßt? — Da sind noch so einige Dinge, vor denen ich mit Philander meine Freude teilen will. Ein hellenistisches Porträt, ernst und mit der leisen Melancholie über dem Antlitz eines Mannes, der im Leben steht und von seiner Problematik weiß. Wir gehen durch die Säle, welche die gefühlgeladene deutsche Holzschneiderei später Gotik enthalten, sehen die Farbenglut gotischer Glasfenster, bewundern die feinfühligste Anordnung der Glas- und Porzellansammlungen, sehen wie eine Vitrine mit köstlichen Gläsern so aufgestellt ist, daß das Licht im Grün des Parks sich darin wieder spiegelt. — Badische Trachten, Wohnungseinrichtungen mit interessanten Schränken, bunt gemalt und zeugend von der Lebensfreude des Schwarzwaldbauern oder des Odenwälders bringen ein Gespräch über heimische Art und Sitte in Gang. Ergriffen von einer Schrammelerei aus dem Odenwald, glauben wir einen Einblick tun zu können in die Seele eines Phantasteträchtigen und wahrscheinlich an der Grenze von dem, was sich in der landläufigen Vorstellung und den Träumen eines Menschen abspielt, der ein Eigenbrötler zum mindesten ist. Man mühe sich um die Seele unseres Volkes, man gehe ihren stillen Gängen nach und man gelangt zum Gold mancher Erkenntnis. Die Museumsleitung hat es prächtig verstanden, nicht nur museal zu sammeln, sondern durch das mit Sorgfalt gewählte künstlerische Volksgut einen auch ästhetisch erfreulichen Einblick in Sitten und Gebräuche zu ermöglichen. — Ich sagte zu Philander, auf meinen Wanderungen durch unser schönes Badenerland habe ich Einblicke in die in den letzten Jahren in kleinen Städten und Dörfern entstandenen Heimattmuseen getan, und habe es oft bedauert, daß soviel Volkskunst nach Karlsruhe gepandert sei, und am schönsten sei es mir immer erschienen, wenn an Ort und Stelle Kunst- und Kunsthandwerk belassen worden sei. Wir sagten unsfroh, die „Badische Heimat“ pflege inzwischen den Sinn der Bevölkerung für ihre eigenen Kulturwerte, das Karlsruher Schlossmuseum aber gebe die Möglichkeit konzentrierter Studiums des künstlerischen Ausdrucks. — Dann gingen wir zur Beute des Türken-Louis, betrachteten die fein ziselierten Dolche, die gestickten Schabracken, die elfenbeinernen Pistolengriffe, mit Türkis und sonstigem Ge-



Das ehemalige Residenzschloß in Karlsruhe, jetzt Badisches Landesmuseum mit antiken, völkertundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen.

stein besetzt — und nachdem unser Erstaunen über diese hochentwickelte Waffenkunst sich in Bewunderung für das Edelkorn dieser Kunst gewandelt hatte, sagte mein Begleiter: mir kommt plötzlich der Saal wie ein Heerlager vor, und auch ich sah die kostbaren Sättel auf dem Rücken kleiner Pferde, die ihre türkischen Reiter an den Ufern der Donau entlang auf das Schlachtfeld führten. Ich weiß gar nichts von diesen heldischen Kämpfen, aber daß die türkischen Reitersleute edel waren, daß der Türken-Louis es mit einem sehr noblen Feind zu tun hatte, das ist mir vor diesen herrenlosen Sätteln gewiß geworden.

Und nun glaube ich, Freund Philander, dessen Interesse für jegliche Art von Stil-ausdruck ich gewiß war, noch etwas ganz besonders Vollendetes in der Kostümsammlung zeigen zu müssen. Das sind zwei hauchzarte weiße Kleider unter Glas, die so ihre 120 Jahre alt sein mögen, Mull und Battist, Mäuschen, Krausen und Spitzen — Duft und Grazie, die Philander zu einer Elegie an die Schönheit begeisterten. — Es geht uns heute um Spitzenleistungen, sagt Philander, wir schenken uns für jetzt die Kunst der Jahrhunderte im Schlossmuseum und gehen stracks hinüber in die Kunsthalle. — „Ja“, sage ich, „es lohnt ja auch wegen der Grünewalds, der Feuerbachs und wegen Hans Thoma eine Fahrt nach Karlsruhe zu machen.“

Es ist um die Mittagszeit, und es ist ganz still in den Sälen der Kunsthalle. Nicht flutet in Strömen über die altdeutschen Meister. Vor den beiden Bildern von Grünewald überkommt uns eine seltsame Bangigkeit. Kreuzweg und Golgatha. — Aber ich muß mehr an den Künst-

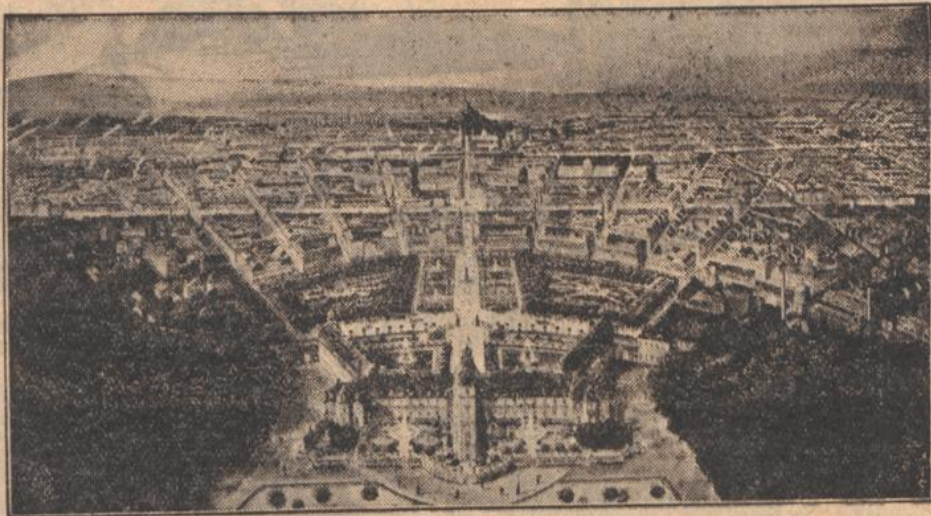
ler denken als an das Motiv dieser Darstellung. Nie ward mir das so zur Bewißheit, daß im großen Künstler alles aufersteht, was in geschichtlichem Geschehen Menschheitsymbole verkörpert. Wie unermesslich tief muß Meister Grünewald den Aufschrei der Not Christi auf dem Kreuzwege und die grausame Verlassenheit im Kreuzigten empfunden haben, ehe er sprach: „Vater in deine Hände empfehle ich meinen Geist“, um zu solcher Darstellung zu kommen! Die Gier und die bestialische Grausamkeit der Schergen ängstigt uns, die wir im hellen Mittaglicht stehen, es geht wie ein dunkler Schauer durch die Lichtflut, als wir sehen zu der Kreuzigungsgruppe uns wenden.

Ach, wie blaß ist uns Feuerbach geworden, den ich doch sonst so verehere, diesen Erben der Griechen, diesen Sehnsüchtigen nach Form und Schönheit, es dauert eine Weile bis wir vor dem Gastmahl des Plato Stellung finden können zu dem geistigen Vorgang, der Feuerbach zu der dramatischen Szene im Morgengrauen veranlaßte. Nanas Schönheit, die Schönheit der königlichen Schustersfrau, lockt uns hinweg, und schließlich können wir wieder lächeln über die Kinder, diese schönformigen Südländler, die er so sehr liebte.

Hans Thoma, der innigste unter den Malern, die man mit Heimatmalern bezeichnet, zieht unsere Seelen wieder in den eigenen Bereich, ins Gleichgewicht der Kräfte und erfüllt von seiner Heimmattreue, von seinem schlichten, gläubigen Sinn verlassen wir die Kunsthalle.

Mittagspause. — In Karlsruhe ist kein Mangel an vorzüglichen und — als ökonomischer Mensch einer armen Zeit muß ich es sagen — Gasthäusern mit bescheidenen Preisen. Wir fahren ein bißchen im Schatten des Hardtwaldes herum und werfen einen Blick in die Majolika-Manufaktur, besuchen eine private Werkstatt moderner Keramik, deren Erzeugnisse man getrost mit altperischer Töpferei vergleichen dürfte und kaufen uns eine jener fast farblosen hellen Tonvasen, die schon lange mein ganze Entzücken haben. In einigen Ateliers der Kunstakademie werden wir freundlich empfangen, bewundern den Rhythmus und die Farbwerte von Fresken und die gefällige Farbfreude eines Impressionisten von Rang.

Wir fahren noch ein wenig durch die Stadt und sagen uns, daß die Weinbrennerbauten immer noch das Stadtbild beherrschen, z. B. die Münze und das Palais der Markgräfin Amalie, das Theater, das Mühlburger Tor und die katholische Stadtkirche und die vielen Palais und Herrschaftshäuser, die von kongenialen Zeitgenossen Weinbrenners erbaut wurden. Wir stellen fest, daß der Nachhall dieser klassischen Periode lange und stark anhielt, so daß die elenden Gründerjahre in der badischen Residenzstadt nicht soviel architektonischen Unfug



Besuchen Sie unsern Stand Nr. 13 in der neuen Markthalle während der II. Grenzland-Werbemesse Karlsruhe vom 15. September bis 1. Oktober 1934

Das Neueste in Nähmaschinen u. Fahrrädern wird Ihnen gezeigt. In jahrzehntelangem Gebrauch bewährte deutsche Erzeugnisse!

**Gritzner-Kayser, A.-G., Durlach**





anstituten wie in anderen Städten. Und doch mußte die ursprünglich sächerförmige Anlage der Stadt durchbrochen werden. Zügellos und jeder sinnvollen Ordnung Hohn sprechend, schob sich auch hier der unschöne industrielle Zweckbau in die schöne Anlage, aber immerhin doch nicht so, daß sie ganz den zwar einfachen aber vornehmen Anstrich der Stadt zerstört hätte.

Es ist schon sechs Uhr als wir durch die eigentliche Industrie-Vorstadt nach dem Rheinbad Rappenswürt hinausfahren. Zwischen dem Dicht der Rheinwaldungen öffnet sich der weite Platz, von dem man zu einem der schönsten Strandbäder kommt, das am Rheinufer angelegt ist. Die Natur gab dem Fluß eine herrliche Umrahmung in den Rheinwaldungen. So weit man sehen kann, begleiten sie ihn, silberfarbig leuchtet es auf in den Pappeln und Weiden, und die raschen Wellen des Rheins glänzen im Licht der sinkenden Sonne. Ein schmale Landzunge, über die hohe Pappeln rauschen, trennt das riesige Badesbassin von dem mächtigen Strom, der große Lastschiffe trägt, welche die Sehnsucht mit in die Ferne zu tragen scheinen. Philander unterbricht meine Verfunkenheit in die weiträumige Wasserlandschaft. Er will schwimmen im offenen Rhein, und ich ziehe das ruhigere Wasser zwischen Landzunge und Festland vor. O köstlicher Fluß, o wunderbarer Duft des erquickenden Wassers! Auf der weiten Nasenfläche läßt man sich von der Sonne trocknen, die allmählich als glutrote Kugel hinter die Wipfel sinkt.

Ein lästiger Hunger wird bald im Strandrestaurant getilgt. (Die Portionen sind dem „So-nach-dem-Bad-sein“ angepaßt.)

Als wir wieder im Wagen sitzen, fällt uns ein, daß wir nicht dazu kamen, den Tiergarten zu besuchen, hätte ich doch so gern mal wieder die keltischen exotischen Tiere gesehen, die ich in letzter Zeit nur als Zaungast betrachtete, wenn ich vom Hauptbahnhof den Weg in die Stadt einschlug.

Wollen wir nicht öfters nach Karlsruhe fahren, schlug Philander vor, dem heute eine Ahnung gekommen war, daß die badische ehemalige Residenz doch mehr zu bieten hätte als man gemeinhin glaubt, ich wußte es schon lange.

Zur Heimfahrt leuchtete uns der Mond, und der Abend zog groß und mit riesigem Schatten über die Rheinebene.

## Wirtschaftsbelebung durch Ehestandsdarlehen

Bevölkerungspolitik der nationalsozialistischen Regierung kommt dem Kleinbetrieblichen Handwerk und Handel zugute

Hatte die Stabilität der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse bereits in den ersten Monaten nach der Machtübernahme den Lebenswillen des deutschen Volkes wieder aufgerichtet, so führte das Gesetz zur Förderung der Eheschließungen, die Schaffung der Ehestandsdarlehen, zu einem ganz beträchtlichen Auftrieb der Heiratsziffern. Im ersten Halbjahr 1932 sind beispielsweise 295 000 Ehen geschlossen worden, in der gleichen Zeit 1933 bereits 253 000, und von Januar bis Juni 1934 sind es sogar rund 330 000!

Eheschließungen seit 1932		Steigerung in v. S. gegen Vorjahr	
1. Halbjahr 1932	295 093		
1. Halbjahr 1933	252 593	+ 7 v. S.	
1. Halbjahr 1934	330 000	+ 30 v. S.	

Diese Ziffern erreichen bereits die Rekordergebnisse der beiden ersten Jahre nach Kriegsende. Sie können natürlich nicht ohne Rückwirkung auf den Wohnungsbau, auf die Möbel- und Hausrat-Industrie und auf andere Gewerbegebiete bleiben. Der Binnenmarkt hat bereits durch die Umbauaktion des Finanzministers einen beträchtlichen Auftrieb erhalten und bildet eine wertvolle Ergänzung zu der steigenden Heiratshäufigkeit. Allein in der ersten Hälfte des laufenden Jahres sind durch Neu- oder Umbau 52 000 Wohnungen neu geschaffen worden gegen nur 29 000 in der ersten Hälfte 1933 und sogar nur 20 000 in der ersten Hälfte 1932. Hierdurch ist insbesondere das Bauhandwerk und seine Nebenbetriebe, Maler, Tischler, Schlosser, Installateure usw. angefeuert worden.

Denn ausdrücklich sind die Aufträge für Umbauten und Wohnungsreparaturen, die seit dem Herbst vorigen Jahres vergeben worden sind, zur Belebung des kleinen Gewerbebetriebes bestimmt worden, während die großen Baukonzerne fast ganz leer ausgegangen sind.

Die Aufträge, die dem Bauhandwerk und seinen Nebengruppen durch Umbau und Gebäudereparaturen zugeflossen sind, erreichen die Summe von 3/4 Milliarden RM.

Die Umsätze der bauabhängigen Gewerbe sind dementsprechend auch stark in die Höhe gegangen. Von 33,3 ist der Umsatzindex bis auf 64,6 angeklungen, er hat sich also nahezu verdoppelt!

Umsätze der bauabhängigen Gewerbegebiete (Indexziffern)	
1. Vierteljahr 1933	33,3
2. Vierteljahr 1933	50,3
1. Vierteljahr 1934	60,1
2. Vierteljahr 1934	64,6

Als Sonderbeispiel kann das Malergewerbe angeführt werden, das gegenwärtig etwa dreifach so gut beschäftigt ist wie zu Beginn des vorigen Jahres, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß in den Wintermonaten aus jahreszeitlichen Gründen wenig zu tun ist.

Umsätze der Maler seit dem Umschwung (Indexziffern)	
1. Vierteljahr 1933	39,0
2. Vierteljahr 1933	64,5
1. Vierteljahr 1934	73,1
2. Vierteljahr 1934	82,1

Im Januar und Februar 1933 hatte der Umsatzindex des Malergewerbes auf 29,9 gelegen, im 2. Vierteljahr 1934 aber auf 82,1!

Ebenfalls recht günstig sieht es in den Zweigen aus, die für die Wohnungsausstattung arbeiten. Die Möbelfabriken verzeichneten in den beiden ersten Monaten des vorigen Jahres einen traurigen Rekordtiefstand ihrer Umsätze von 37,4. Bis zum Juli 1934 ist die Umsatzkurve aber auf 95,5 hinaufgewachsen. Die Umsätze der Hausratgeschäfte sind von Anfang 1933 bis Mitte 1934 nicht in gleichem Umfang gestiegen, sie haben sich aber immerhin auch von 39,8 im ersten Viertel 1933 bis auf 54,8 im zweiten Viertel 1934, um etwa 40 v. S. erhöht. Und schließlich sind die Verkaufsziffern der Beleuchtungsgegenstände zu nennen, die eine 30prozentige Zunahme seit Beginn des Wirtschaftsumschwungs zu verzeichnen haben.

Umsätze der Wohnungs-Ausstattungs-Geschäfte in: (Indexziffern)			
	Möbel	Hausrat	Geräten
1. Vierteljahr 1933	44,4	39,3	37,5
2. Vierteljahr 1933	58,9	40,6	35,8
1. Vierteljahr 1934	59,8	47,3	50,5
2. Vierteljahr 1934	90,2	54,3	48,6

Da die Heiratsziffern, wie die jüngste Entwicklung deutlich zeigt, nicht nur vorübergehend gestiegen sind, sondern sich offensichtlich weiter aufwärts entwickeln, werden die direkt hiervon betroffenen Handwerkszweige ohne Zweifel auch weiterhin gut beschäftigt bleiben. Es ist sogar zu erwarten, daß sich — auf längere Sicht betrachtet — auch der Verbrauch durch die immer mehr zunehmenden Eheschließungen strukturell belebt. Denn es zeigt sich schon, daß auch die Geburtenziffer seit Anfang des Jahres im Steigen begriffen ist.

Die Beschäftigung mit wirtschaftlichen Fragen in der Öffentlichkeit hat seit Kriegsende viel stärkere Maße angenommen als vor dem Kriege. Die Fragen der Wirtschaft wurden und werden empfunden als deutsche Schicksalsfragen. Kein Wirtschaftszweig hat aber eine so ausgebreitete und fortdauernde Betrachtung erfahren als der Bergbau, und die ganze große Bedeutung des Bergbaues wird gerade heute besonders klar, wo es gilt, Arbeit und Rohstoffe für unsere nationale Wirtschaft zu beschaffen. Wenn dem Bergbau die Hauptaufgabe zufällt, unsere Rohstoffbasis zu vergrößern, so gilt es für die Hütten-Industrie, das, was deutscher Bergmanns-Geist aus dem Schoße der Erde gefördert hat, zu verarbeiten und zu veredeln. Beide Industriezweige sind daher miteinander verbunden auf Gedeih und Verderb, und sie werden beide ihre ganzen Kräfte daran setzen, den Glauben und das Vertrauen unseres Führers in seine Berg- und Hüttenleute voll und ganz zu rechtfertigen.

Glied auf und Heil Hitler!

Groß,

Führer der Wirtschaftsgruppe Bergbau Süd-West.

Vertretung: Schoemperlen & Gast, Karlsruhe i. Baden, Hofenstr. 74/78, Fernruf 540/541 • Auf der Grenzlandwerbemesse in Karlsruhe (Neue Markthalle)